

# MITTEILUNGSBLATT DER KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ



[www.uni-graz.at/zvwww/miblatt.html](http://www.uni-graz.at/zvwww/miblatt.html)

20. SONDERNUMMER

---

Studienjahr 2009/10

Ausgegeben am 24. 3. 2010

24.a Stück

---

## Änderungen des Curriculums für das Bachelorstudium Psychologie an der Karl-Franzens-Universität Graz

Der Senat hat am 10. 3. 2010 die Beschlüsse der Curricula-Kommission Psychologie vom 14. 10. 2009 und 8. 1. 2010 betreffend die Änderung des Curriculums Bachelorstudium Psychologie gemäß § 25 Abs. 1 Z 16 UG 2002 wie folgt genehmigt.

**Impressum:** Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.  
Anschrift der Redaktion: Administration und Dienstleistungen, Universitätsdirektion, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. E-Mail: [mitteilungsblatt@uni-graz.at](mailto:mitteilungsblatt@uni-graz.at)

# Curriculum für das Bachelorstudium Psychologie an der Karl-Franzens Universität Graz.

## Änderungen

Der Senat hat am 10. März 2010 folgende Änderungen genehmigt.

Die Änderungen sind durch Unterstreichungen kenntlich gemacht.

### **1. Absatz:**

Die Rechtsgrundlagen des Bachelorstudiums bilden das Universitätsgesetz (UG) und die Satzung der Karl-Franzens-Universität Graz.

Der Senat hat am [Datum] gemäß § 25 Abs. 1 Z 10 UG das folgende Curriculum für das Bachelorstudium Psychologie erlassen.

### **§ 1 Abs. 1:**

#### (1) Zulassungsvoraussetzung

Der Zugang zum Bachelorstudium Psychologie ist nur auf Basis eines erfolgreich absolvierten Aufnahmeverfahrens möglich (§ 124b Abs. 1 UG).

### **§ 2 Abs. 2 lit c:**

#### c. Basismodul

Das Basismodul besteht aus Modul A1, A2 und Teilen der freien Wahlfächer und umfasst insgesamt 29 ECTS-Anrechnungspunkte, die aus den obligatorisch zu absolvierenden Anteilen und einem fakultativen Anteil im Rahmen der freien Wahlfächer (6 ECTS-Anrechnungspunkte) bestehen. Bei Absolvierung aller Teile des Basismoduls (29 ECTS-Anrechnungspunkte) kann ein Zertifikat erlangt werden.

### **§ 4 Abs. 4 Z 1:**

#### (4) Bachelorarbeit

1. Im Bachelorstudium Psychologie ist im Rahmen des gebundenen Wahlfaches Seminar Forschungsmethodik in einem Grundlagen- oder Anwendungsfach eine eigenständige schriftliche Bachelorarbeit auf empirischer Grundlage zu verfassen (§ 51 Abs. 2 Z 7 und § 80 Abs. 1 UG). Als Empfehlung gilt dafür (frühestens) das dritte Jahr des Bachelorstudiums. Die Bachelorarbeit wird mit 4 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.

### **§ 5 Abs. 1 lit e:**

#### (e) Wiederholung von Prüfungen

Die Wiederholung von Prüfungen ist im §77 Abs. 1 bis 4 UG und §35 Abs. 1 bis 5 des Satzungsteils Studienrechtliche Bestimmungen der Karl-Franzens-Universität geregelt.

### **§ 7 Abs. 2:**

(2) Prüfungen, die vor In-Kraft-Treten dieses Curriculums abgelegt wurden, sind für das Bachelorstudium durch das zuständige Organ gemäß § 78 UG und entsprechend der Äquivalenzliste anzuerkennen, soweit sie den im Curriculum vorgeschriebenen Prüfungen gleichwertig sind.

**Anhang I, Modul B: Statistik/ Methoden:**

<b>Voraussetzungen</b>	Für <u>Psychologische Statistik II</u> : Abschluss aller Lehrveranstaltungen des Moduls A1.  Für SE Praktikum für Forschungsmethodik zusätzlich: Abschluss der Lehrveranstaltungen VO Psychologische Statistik II und UE Anwendung statistischer Verfahren am Computer
------------------------	--

**Anhang I, Modul C: Psychologische Diagnostik und diagnostische Verfahren:**

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Typ</b>	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>ECTS</b>
VU	Messtheorie	4
VO	Psychologische Diagnostik	3
VO	Psychologische Testverfahren	3
<u>UE</u>	<u>Übungen zu psychologischen Testverfahren</u>	<u>3</u>

**Anhang II, Musterstudienablauf:**

<b>5. Semester</b>				
<i>C.d.</i>	Übungen zu Psychologischen Testverfahren	UE	3	PF
<i>E.2.b.</i>	Sozialwissenschaftliche Methoden	VU	4	PF
<i>F.3.a.</i>	Spezielle Kapitel der Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie	VO SE UE	4	PF
<i>F.3.b.</i>	Spezielle Kapitel der Pädagogischen Psychologie	VO SE UE	4	PF
<i>F.3.c.</i>	Spezielle Kapitel der Psychologischen Diagnostik	VU UE	4	PF
<i>F.4.a.</i>	Spezielle Kapitel der Neuropsychologie	VO SE UE	4	PF
	<u>Untersuchungsscheine</u>		<u>1</u>	<u>PF</u>
	Freie Wahlfächer		2	FWF

**Anhang III, Äquivalenzliste Diplomstudium Psychologie 2002/2007 → Bachelorstudium Psychologie 2009:**

<b>Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie</b>						
Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie I VO	2	3	E.1.c.	Differentielle Psychologie I VO	2	3
Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie II VO	2	3	E.1.e.	Differentielle Psychologie II VO	2	3
Empirisches Seminar zur Differentiellen Psychologie ES	2	4	E.2.a.	Gebundenes Wahlfach Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse KS	2	4
Einführung in die Psychologische Geschlechterforschung VU	2	4	<u>E.2.c.</u>	Gebundenes Wahlfach Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse VO, SE	2	4
<b>Biologische Psychologie</b>						
Biologische Psychologie I VO	2	3	A.1.d.	Biologische Psychologie I VO	2	3
Biologische Psychologie II VU	3	6	D.1.b.	Biologische Psychologie II VO	2	3

Biologische Psychologie III VU	3	6	F.1.c.	Neuropsychologie VO	2	3
Wahlpflicht aus Biologischer Psychologie	<u>2</u>	<u>4</u>	D.2.b.	Spezielle Kapitel der Biologischen Psychologie VO, SE	2	3
<b>Wahlpflichtveranstaltungen</b>						
Allgemeine Psychologie VO VU ES SE UE	2	4	D.2.c.	Gebundenes Wahlfach Allgemeine/ Biologische Psychologie KS	2	4
Entwicklungspsychologie VO VU ES SE UE	2	4	E.2.c.	Gebundenes Wahlfach Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse VO, SE	2	4
Differentielle und Persönlichkeitspsychologie VO VU ES SE UE	2	4	E.2.c.	Gebundenes Wahlfach Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse VO, SE	2	4
Biologische Psychologie VO VU ES SE UE	2	4	F.4.a.	Spezielle Kapitel der Neuropsychologie VO, SE, UE	2	4
<u>Biologische Psychologie VO VU ES SE UE</u>	<u>2</u>	<u>4</u>	<u>D.2.c.</u>	<u>Gebundenes Wahlfach Allgemeine/ Biologische Psychologie KS</u>	<u>2</u>	<u>4</u>
Sozialpsychologie VO VU ES SE UE	2	4	E.2.c.	Gebundenes Wahlfach Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse VO, SE	2	4
<b>Facheinschlägige Praxis</b>						
<u>Planung und Durchführung der facheinschlägigen Praxis VU</u>	<u>1</u>	<u>2</u>	G.a	Einführung in die Praxisfelder der Psychologie VU	<u>0,5</u>	1
Praxis		10	G.b.	Praxis		10

### Anhang III, Äquivalenzliste Bachelorstudium Psychologie 2009 → Diplomstudium Psychologie 2002/2007

<b><u>Fakultätsweites Basismodul</u></b>						
A.2.a	Tätigkeitsbereiche VO	2	3	Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und	1	1,5
.				Tätigkeitsbereiche, Berufsfelder, gesetzl. Rahmenbedingungen	1	1,5
A.2.b	Wissenschaftliches Arbeiten: Forschungsmethoden VO	2	4	Psychologische Forschungsmethodik I VO	2	3
<b>Modul D2, Grundlagenfächer Teil 2 – Kognitive und biologische Grundlagen des Verhaltens und Erlebens</b>						
D.2.a	Spezielle Kapitel der Allgemeinen Psychologie VO, SE	2	3	Allgemeine Psychologie I VU	2	3
D.2.b	Spezielle Kapitel der Biologischen Psychologie VO, SE	2	3	Wahlpflicht aus Biologischer Psychologie VO VU ES SE UE	2	<u>4</u>
D.2.c	Gebundenes Wahlfach Allgemeine/ Biologische Psychologie: Allgemeine Psychologie KS	2	4	Empirisches Seminar zur Allgemeinen Psychologie ES oder Wahlpflicht aus Allgemeine Psychologie VO VU ES SE UE	2	4
D.2.c	Gebundenes Wahlfach Allgemeine/ Biologische Psychologie: Biologische	2	4	Wahlpflicht aus Biologischer Psychologie VO VU ES SE UE	2	4

	Psychologie KS					
<b>Modul F3, Anwendungsfächer Aufbaumodule: Arbeits-, Organisations-, Umweltpsychologie, Pädagogische Psychologie, Diagnostik</b>						
F.3.a.	Spezielle Kapitel der Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie VO, SE, UE	2	4	Spezielle Kapitel der Arbeitspsychologie VO VU SE ES	2	4
F.3.a.	Spezielle Kapitel der Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie VO, SE, UE	2	4	Spezielle Kapitel der Organisationspsychologie VO VU SE ES	2	4
F.3.a.	Spezielle Kapitel der Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie VO, SE, UE	2	4	Spezielle Kapitel der Umweltpsychologie VO VU SE ES	2	4
F.3.a.	Spezielle Kapitel der Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie VO, SE, UE	2	4	Spezielle Kapitel der Wirtschaftspsychologie VO VU SE ES	2	4
F.3.b.	Spezielle Kapitel der Pädagogischen Psychologie VO, SE, UE	2	4	Spezielle Kapitel der Pädagogischen Psychologie VO VU SE UE	2	4
F.3.c.	Spezielle Kapitel der Psychologischen Diagnostik VU UE	<u>2</u>	<u>4</u>	Konstruktion psychologischer Tests UE	<u>2</u>	<u>3</u>
<b>Modul F4, Anwendungsfächer Aufbaumodule: Klinische Psychologie, Neuropsychologie, Gesundheitspsychologie</b>						
F.4.a.	Spezielle Kapitel der Neuropsychologie, VO, SE, UE	2	4	Wahlpflicht aus Biologischer Psychologie VO VU SE UE	2	<u>4</u>
F.4.b.	Spezielle Kapitel der Klinischen Psychologie VO, SE, UE	2	4	SE zur Klinischen Psychologie SE	2	4
F.4.c.	Spezielle Kapitel der Gesundheitspsychologie VO, SE, UE	2	4	SE zur Gesundheitspsychologie SE	2	4
<b>Modul F5, Anwendungsfächer Aufbaumodule: Anwendungsbezogene Theorien/Techniken und Methoden</b>						
F.5.a.	Beratung/Gesprächsführung UE	2	4	Spezielle Kapitel der Organisationspsychologie VO VU SE ES	2	4
F.5.a.	Beratung/Gesprächsführung UE	2	4	Spezielle Kapitel der Arbeitspsychologie VO VU SE ES	2	4
F.5.a.	Beratung/Gesprächsführung UE	2	4	Vertiefung Sozialpsychologie VO VU SE ES UE	2	4
F.5.b.	Moderationstechniken, Mediation, Coaching VU, UE	2	4	Spezielle Kapitel der Organisationspsychologie VO VU SE ES	2	4
F.5.b.	Moderationstechniken, Mediation, Coaching VU, UE	2	4	Spezielle Kapitel der Arbeitspsychologie VO VU SE ES	2	4
F.5.b.	Moderationstechniken, Mediation, Coaching VU, UE	2	4	Vertiefung Sozialpsychologie VO VU SE ES UE	2	4

F.5.b.	Moderationstechniken, Mediation, Coaching VU, UE	<u>2</u>	<u>4</u>	Spezielle Kapitel der Bildungsforschung VO VU SE UE	<u>2</u>	<u>4</u>
<b>Modul G, Praxis</b>						
G.a	Einführung in die Praxisfelder der Psychologie VU	0,5	1	Planung und Durchführung der facheinschlägigen Praxis VU	<u>1</u>	<u>2</u>
G.b	Praxis		10	Praxis		10

## **Curriculum für das Bachelorstudium Psychologie an der Karl-Franzens Universität Graz.**

Die Rechtsgrundlagen des Bachelorstudiums bilden das Universitätsgesetz (UG) und die Satzung der Karl-Franzens-Universität Graz.

Der Senat hat am 22. April 2009 und am 10. März 2010 gemäß § 25 Abs. 1 Z 10 UG das folgende Curriculum für das Bachelorstudium Psychologie erlassen.

### § 1 Allgemeines

#### (1) Zulassungsvoraussetzung

Der Zugang zum Bachelorstudium Psychologie ist nur auf Basis eines erfolgreich absolvierten Aufnahmeverfahrens möglich (§ 124b Abs. 1 UG).

#### (2) Gegenstand des Studiums

Ziele des Studiums sind die Vermittlung der grundlegenden wissenschaftlichen Kenntnisse und Methoden der naturwissenschaftlich orientierten Psychologie in ihrer ganzen Breite. Die besonderen inhaltlichen Ausrichtungen und Schwerpunktsetzungen liegen in der empirischen Ausrichtung mit einer starken biologischen und psychophysiologischen Orientierung.

Der Abschluss des Bachelorstudiums Psychologie vermittelt grundlegende praktische Fähigkeiten und theoretische Kenntnisse für die psychologische Berufspraxis. Darüber hinaus werden die Studierenden für ein weiterführendes Studium qualifiziert.

Das Bachelorstudium Psychologie befähigt nicht zur eigenverantwortlichen Berufsausübung als Psychologin bzw. Psychologe im Sinne des Psychologengesetzes (BGBl. Nr. 360/1990).

Sinngemäß ist nach §1 des Psychologengesetzes für den Erwerb der Berufsbezeichnung Psychologe bzw. Psychologin das Studium der Psychologie im Umfang von 300 ECTS-Anrechnungspunkten erforderlich, d.h. die zusätzliche Absolvierung eines Masterstudiums Psychologie.

#### (3) Qualifikationsprofil und Kompetenzen

Studierende des Bachelorstudiums Psychologie verfügen nach Abschluss des Studiums über

- Grundkenntnisse in der empirischen Erforschung, Beschreibung und Erklärung menschlichen Verhaltens und Erlebens unter Berücksichtigung der biologischen und soziokulturellen Grundlagen;
- Grundkenntnisse in der Anwendung psychologischen Wissens für die Gestaltung menschlicher Lebens- und Arbeitsbedingungen durch Diagnostik, Beratung und Intervention bei Gruppen und Individuen in beruflichen, wirtschaftlichen, schulischen und klinischen Kontexten sowie in gesellschaftlichen oder persönlichen Konflikt- und Entscheidungssituationen;
- Grundkenntnisse in Gesprächsführung, Moderations- und Präsentationstechnik sowie einen Einblick in gruppendynamische Prozesse;

- Grundkenntnisse der psychologischen Grundlagen sowie Fachkenntnisse in den angewandten Disziplinen der Psychologie, um einen weiteren berufsqualifizierenden Abschluss im Rahmen eines Master-Studiums erwerben zu können.

Die Studierenden verstehen Psychologie als eine naturwissenschaftliche Disziplin. Sie sind in der Lage, empirische Studien zu verstehen und kritisch zu bewerten.

#### (4) Bedarf und Relevanz für Wissenschaft und Arbeitsmarkt

Auf Grund der Vielzahl der Disziplinen der psychologischen Forschung und der daraus resultierenden Vielfalt der Arbeitsbereiche und Tätigkeitsfelder von Psychologinnen und Psychologen kann kein einheitliches Berufsbild abgeleitet werden. Das Bachelorstudium der Psychologie vermittelt daher eine breit gefächerte Palette von Kompetenzen, welche es den Absolventinnen und Absolventen dieses Studiums ermöglichen soll, einen Überblick über eine Vielzahl dieser Forschungs- und Tätigkeitsbereiche zu gewinnen und als qualifizierte Mitarbeiterin/qualifizierter Mitarbeiter in einem oder mehreren Bereichen tätig zu werden.

Der Abschluss des Bachelorstudiums Psychologie ist Basis für die wissenschaftliche Vertiefung und Spezialisierung im Rahmen eines einschlägigen Masterstudiums und für spezifische weiterführende Ausbildungen.

## § 2 Allgemeine Bestimmungen

### (1) Zuteilung von ECTS-Anrechnungspunkten

Allen von den Studierenden zu erbringenden Leistungen werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Mit diesen ECTS-Anrechnungspunkten ist der relative Anteil des mit den einzelnen Studienleistungen verbundenen Arbeitspensums zu bestimmen, wobei das Arbeitspensum eines Jahres 1500 Echtstunden zu betragen hat und diesem Arbeitspensum 60 ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt werden (§ 12 Abs. 1 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen). Das Arbeitspensum umfasst den Selbststudienanteil und die Kontaktstunden. Die Kontaktstunde entspricht 45 Minuten.

### (2) Dauer und Gliederung des Studiums

a. Das Bachelorstudium mit einem Arbeitsaufwand von 180 ECTS-Anrechnungspunkten umfasst sechs Semester und ist modular strukturiert. Davon entfallen auf

	ECTS
<b>Modul A1: Fachspezifisches Basismodul: Psychologie</b>	<b>16</b>
<b>Modul A2: Fakultätsweites Basismodul: Einführung in die Psychologie und wissenschaftliches Arbeiten</b>	<b>7</b>
<b>Modul B: Statistik / Methoden</b>	<b>13</b>
<b>Modul C: Psychologische Diagnostik und diagnostische Verfahren</b>	<b>13</b>
<b>Modul D1: Grundlagenfächer Teil 1 – Kognitive und biologische Grundlagen des Verhaltens und Erlebens</b>	<b>10</b>
<b>Modul D2: Grundlagenfächer Teil 2 – Kognitive und biologische Grundlagen des Verhaltens und Erlebens</b>	<b>10</b>
<b>Modul E1: Grundlagenfächer Teil 1 – Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse</b>	<b>15</b>
<b>Modul E2: Grundlagenfächer Teil 2 – Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse</b>	<b>12</b>
<b>Modul F1: Anwendungsfächer Basis: Klinische Psychologie, Neuropsychologie, Gesundheitspsychologie</b>	<b>9</b>
<b>Modul F2: Anwendungsfächer Basis: Arbeits-, Organisations-, Umweltpsychologie, Pädagogische Psychologie</b>	<b>6</b>
<b>Modul F3: Anwendungsfächer Aufbaumodule: Arbeits-, Organisations-, Umweltpsychologie, Pädagogische Psychologie, Psychologische Diagnostik</b>	<b>12</b>
<b>Modul F4: Anwendungsfächer Aufbaumodule: Klinische Psychologie, Neuropsychologie, Gesundheitspsychologie</b>	<b>12</b>
<b>Modul F5: Anwendungsfächer Aufbaumodule: Anwendungsbezogene Theorien/Techniken und Methoden</b>	<b>8</b>
<b>Modul G: Praxis</b>	<b>11</b>
<b>Modul H: Forschungsmethodik Aufbaumodul</b>	<b>10</b>
<b>Untersuchungsscheine</b>	<b>1</b>
<b>Freie Wahlfächer (FWF)</b>	<b>15</b>

b. Die Studieneingangsphase (Modul A1) weist einen Umfang von 16 ECTS-Anrechnungspunkten auf.

c. Basismodul

Das Basismodul besteht aus Modul A1, A2 und Teilen der freien Wahlfächer und umfasst insgesamt 29 ECTS-Anrechnungspunkte, die aus den obligatorisch zu absolvierenden Anteilen und einem fakultativen Anteil im Rahmen der freien Wahlfächer (6 ECTS-Anrechnungspunkte) bestehen. Bei Absolvierung aller Teile des Basismoduls (29 ECTS-Anrechnungspunkte) kann ein Zertifikat erlangt werden.

Das Basismodul besteht aus folgenden Teilen:

- Fachspezifisches Basismodul (Pflichtfach), 16 ECTS-Anrechnungspunkte  
Das fachspezifische Basismodul besteht aus dem Modul A1 (s. §4 (1), Modul A1).
- Fakultätsweites Basismodul des Bachelorstudiums Psychologie, Pflichtfach (PF), 7 ECTS-Anrechnungspunkte  
Das fakultätsweite Basismodul besteht aus dem Modul A2 (s. §4 (1), Modul A2).
- Universitätsweites Basismodul, 6 ECTS-Anrechnungspunkte, Freie Wahlfächer (FWF)

Es wird empfohlen, die Lehrveranstaltungen des universitätsweiten Basismoduls zu Beginn des Studiums im Rahmen der freien Wahlfächer zu absolvieren.

Das universitätsweite Basismodul ist als Einstiegs- und Orientierungshilfe für das Studium gedacht. Ziele des universitätsweiten Basismoduls sind: den interdisziplinären Charakter von Universitätsstudien hervorzuheben, den Blick über das eigene Studium hinaus zu erweitern, eine Vorstellung von unterschiedlichen Standpunkten und Perspektiven zu bekommen sowie aktuelles, gesellschaftsrelevantes Wissen zu erwerben. Weitere Informationen zum Basismodul unter [www.uni-graz.at/basismodul](http://www.uni-graz.at/basismodul)

### (3) Akademischer Grad

An die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums wird der akademische Grad „Bachelor of Science“, abgekürzt „BSc“ verliehen.

### (4) Lehrveranstaltungstypen

Folgende Typen von Lehrveranstaltungen sind zu unterscheiden:

- a. Vorlesungen (VO): Lehrveranstaltungen, bei denen die Wissensvermittlung durch Vortrag der Lehrenden erfolgt. Die Prüfung findet in einem einzigen Prüfungsakt statt, der mündlich oder schriftlich oder schriftlich und mündlich stattfinden kann. Die Prüfungsmethode ist in § 5 Abs. 1 lit. b festgelegt.
- b. Vorlesungen verbunden mit Übungen (VU): Bei diesen sind im unmittelbaren Zusammenhang mit einer Lehrtätigkeit im Sinne des § 1 Abs. 3 Z 3 lit a (Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen), den praktisch-beruflichen Zielen der Diplom-, Bachelor- und Masterstudien entsprechend, konkrete Aufgaben und ihre Lösung zu behandeln.
- c. Kurse (KS): Lehrveranstaltungen, in denen die Studierenden die Lehrinhalte gemeinsam mit den Lehrenden erfahrungs- und anwendungsorientiert bearbeiten.
- d. Übungen (UE): Übungen haben den praktisch-beruflichen Zielen der Studien zu entsprechen und konkrete Aufgaben zu lösen.
- e. Seminare (SE): Seminare dienen der wissenschaftlichen Diskussion. Von den Teilnehmenden werden eigene Beiträge geleistet. Seminare werden in der Regel durch eine schriftliche Arbeit abgeschlossen.

Alle unter b. bis e. genannten Lehrveranstaltungstypen gelten als Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter.

### (5) Beschränkung der Plätze in Lehrveranstaltungen

Aus pädagogisch-didaktischen Gründen oder aus Sicherheitsgründen wird die Anzahl der Teilnehmenden für die einzelnen Lehrveranstaltungstypen beschränkt.

Vorlesung (VO)	keine Beschränkung
Vorlesung mit Übungen (VU)	
	90
Kurse (KS)	
	50
Übung (UE)	
	25
Seminar (SE)	
	25

Seminar (SE) Seminar Forschungsmethodik in einem Grundlagen-oder Anwendungsfach

Wenn ein ausreichendes Angebot an Parallel-Lehrveranstaltungen aus logistischen Gründen nicht möglich ist, und die festgelegte Höchstzahl der Teilnehmenden überschritten wird, erfolgt die Aufnahme der Studierenden in die Lehrveranstaltungen nach folgenden Kriterien:

1. Pflichtfach vor Gebundenem Wahlfach vor Freiem Wahlfach.
2. Die Summe der im betreffenden Studium positiv absolvierten Lehrveranstaltungen (Gesamt-ECTS-Anrechnungspunkte).
3. Die Note der Prüfungen bzw. der Notendurchschnitt der Prüfungen (gewichtet nach ECTS-Anrechnungspunkten) über die Lehrveranstaltungen, die als Aufnahmekriterium gelten.
4. Los.

Für Studierende in internationalen Austausch-Programmen und für Studierende in besonderen Notlagen werden Plätze im Ausmaß von zehn Prozent der verfügbaren Plätze bis zum Beginn der Lehrveranstaltung freigehalten.

### § 3 Lehr- und Lernformen

Zuzüglich zu den regulären Lehr- und Lernformen (wöchentliche Kontaktstunden und begleitendes Selbststudium) können von den Lehrenden geblockte Lehrformen für die Absolvierung des Studiums gewählt werden, welche gemäß § 5 Abs. 1 Z 15 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen von der Studiendirektorin/vom Studiendirektor zu genehmigen sind. Nach Ermessen der Lehrveranstaltungsleiterin/des Lehrveranstaltungsleiters können Teilleistungen zu Lehrveranstaltungen in alternativen Lehrformen absolviert werden (Fernstudienanteile, elektronische Lernplattformen); ein reines Fernstudium ist nicht vorgesehen. Je nach Beschaffenheit des Lehrbetriebs können Lehrformen mit elektronischer Datenverarbeitung (Digitale Medien) in den Unterricht eingebunden werden.

Die Inhalte der Lehrveranstaltungen werden laufend an die neuesten Entwicklungen der Psychologie und an die Bedürfnisse der Berufswelt der Absolventinnen und Absolventen angepasst. Dementsprechend soll ein Maximum an Praxisbezug und Praxisrelevanz angestrebt werden.

Lehrveranstaltungen, Lehrveranstaltungsprüfungen und schriftliche Arbeiten können im Einvernehmen mit dem Leiter/der Leiterin der Lehrveranstaltung auch in englischer Sprache abgehalten bzw. verfasst werden.

### § 4 Aufbau und Gliederung des Studiums

- (1) Das sechssemestrige Bachelorstudium umfasst einen Arbeitsaufwand (Workload) von insgesamt 180 ECTS-Anrechnungspunkten. Das Studium ist modular strukturiert. Die Lehrveranstaltungen sind im Folgenden mit Gliederung, Titel, Typ, ECTS-Anrechnungspunkten (ECTS), Kontaktstunden (KStd.) und der empfohlenen Semesterzuordnung (Sem.) genannt. In den Spalten Pflichtfach (PF) bzw. gebundenes Wahlfach (GWF) ist gekennzeichnet, ob es sich um ein Pflicht- oder ein gebundenes Wahlfach handelt. Aus den gebundenen Wahlfächern ist entsprechend der Vorgaben auszuwählen. Die Modulbeschreibungen befinden sich in Anhang I.

<b>Modul A1</b>	<b>Fachspezifisches Basismodul: Psychologie</b>	<b>Typ</b>	<b>ECTS</b>	<b>PF/G WF</b>	<b>KStd.</b>	<b>Sem.</b>
A.1.a.	Einführung in Fächer und Geschichte und Richtungen der Psychologie	VO	3	PF	2	1
A.1.b.	Psychologische Statistik I	VO	4	PF	2	1
A.1.c.	Allgemeine Psychologie I	VO	3	PF	2	1
A.1.d.	Biologische Psychologie I	VO	3	PF	2	1
A.1.e.	Entwicklungspsychologie I	VO	3	PF	2	1
<i>Summe: 16 ECTS-Anrechnungspunkte</i>						
<b>Modul A2</b>	<b>Fakultätsweites Basismodul: Einführung in die Psychologie und wissenschaftliches Arbeiten</b>	<b>Typ</b>	<b>ECTS</b>	<b>PF/G WF</b>	<b>KStd.</b>	<b>Sem.</b>
A.2.a.	Tätigkeitsbereiche	VO	3	PF	2	1
A.2.b.	Wissenschaftliches Arbeiten: Forschungsmethoden	VO	4	PF	2	2
<i>Summe: 7 ECTS-Anrechnungspunkte</i>						
<b>Modul B</b>	<b>Statistik / Methoden</b>	<b>Typ</b>	<b>ECTS</b>	<b>PF/G WF</b>	<b>KStd.</b>	<b>Sem.</b>
B.a.	Psychologische Statistik II	VO	4	PF	2	2
B.b.	Anwendung statistischer Verfahren am Computer	UE	3	PF	2	2
B.c.	Praktikum für Forschungsmethodik	SE	6	PF	3	4
<i>Summe: 13 ECTS-Anrechnungspunkte</i>						
<b>Modul C</b>	<b>Psychologische Diagnostik und diagnostische Verfahren</b>	<b>Typ</b>	<b>ECTS</b>	<b>PF/G WF</b>	<b>KStd.</b>	<b>Sem.</b>
C.a.	Messtheorie	VU	4	PF	2	3
C.b.	Psychologische Diagnostik	VO	3	PF	2	3
C.c.	Psychologische Testverfahren	VO	3	PF	2	4
C.d.	Übungen zu Psychologischen Testverfahren	UE	3	PF	2	5
<i>Summe: 13 ECTS-Anrechnungspunkte</i>						
<b>Modul D1</b>	<b>Grundlagenfächer Teil 1 – Kognitive und biologische Grundlagen des Verhaltens und Erlebens</b>	<b>Typ</b>	<b>ECTS</b>	<b>PF/G WF</b>	<b>KStd.</b>	<b>Sem.</b>
D.1.a.	Allgemeine Psychologie II	VO	3	PF	2	2
D.1.b.	Biologische Psychologie II	VO	3	PF	2	2
D.1.c.	Demonstrationen und Übungen zur Allgemeinen Psychologie	VU	4	PF	2	3
<i>Summe: 10 ECTS-Anrechnungspunkte</i>						
<b>Modul D2</b>	<b>Grundlagenfächer Teil 2 – Kognitive und biologische Grundlagen des Verhaltens und Erlebens</b>	<b>Typ</b>	<b>ECTS</b>	<b>PF/G WF</b>	<b>KStd.</b>	<b>Sem.</b>
D.2.a.	Spezielle Kapitel der Allgemeinen Psychologie	VO SE	3	PF	2	3
D.2.b.	Spezielle Kapitel der Biologischen Psychologie	VO SE	3	PF	2	3
D.2.c.	Gebundenes Wahlfach Allgemeine/Biologische Psychologie	KS	4	GWF	2	4
<i>Summe: 10 ECTS-Anrechnungspunkte</i>						
<b>Modul E1</b>	<b>Grundlagenfächer Teil 1 – Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse</b>	<b>Typ</b>	<b>ECTS</b>	<b>PF/G WF</b>	<b>KStd.</b>	<b>Sem.</b>
E.1.a.	Entwicklungspsychologie II	VO	3	PF	2	2

<i>E.1.b.</i>	Sozialpsychologie I	VO	3	PF	2	2
<i>E.1.c.</i>	Differentielle Psychologie I	VO	3	PF	2	2
<i>E.1.d.</i>	Sozialpsychologie II	VO	3	PF	2	3
<i>E.1.e.</i>	Differentielle Psychologie II	VO	3	PF	2	3
<i>Summe: 15 ECTS-Anrechnungspunkte</i>						
<b>Modul E2</b>	<b>Grundlagenfächer Teil 2 – Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse</b>	<b>Typ</b>	<b>ECTS</b>	<b>PF/G WF</b>	<b>KStd.</b>	<b>Sem.</b>
<i>E.2.a.</i>	Gebundenes Wahlfach Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse	KS	4	GWF	2	4
<i>E.2.b.</i>	Sozialwissenschaftliche Methoden	VU	4	PF	2	5
<i>E.2.c.</i>	Gebundenes Wahlfach Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse	VO SE	4	GWF	2	6
<i>Summe: 12 ECTS-Anrechnungspunkte</i>						
<b>Modul F1</b>	<b>Anwendungsfächer Basis: Klinische Psychologie, Neuropsychologie, Gesundheitspsychologie</b>	<b>Typ</b>	<b>ECTS</b>	<b>PF/G WF</b>	<b>KStd.</b>	<b>Sem.</b>
<i>F.1.a.</i>	Klinische Psychologie	VO	3	PF	2	1
<i>F.1.b.</i>	Gesundheitspsychologie	VO	3	PF	2	2
<i>F.1.c.</i>	Neuropsychologie	VO	3	PF	2	3
<i>Summe: 9 ECTS-Anrechnungspunkte</i>						
<b>Modul F2</b>	<b>Anwendungsfächer Basis: Arbeits-, Organisations-, Umweltpsychologie, Pädagogische Psychologie</b>	<b>Typ</b>	<b>ECTS</b>	<b>PF/G WF</b>	<b>KStd.</b>	<b>Sem.</b>
<i>F.2.a.</i>	Pädagogische Psychologie	VO	3	PF	2	3
<i>F.2.b.</i>	Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie	VO	3	PF	2	4
<i>Summe: 6 ECTS-Anrechnungspunkte</i>						
<b>Modul F3</b>	<b>Anwendungsfächer Aufbaumodule: Arbeits-, Organisations-, Umweltpsychologie, Pädagogische Psychologie, Diagnostik</b>	<b>Typ</b>	<b>ECTS</b>	<b>PF/G WF</b>	<b>KStd.</b>	<b>Sem.</b>
<i>F.3.a.</i>	Spezielle Kapitel der Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie	VO SE UE	4	PF	2	5
<i>F.3.b.</i>	Spezielle Kapitel der Pädagogischen Psychologie	VO SE UE	4	PF	2	5
<i>F.3.c.</i>	Spezielle Kapitel der Psychologischen Diagnostik	VU UE	4	PF	2	5
<i>Summe: 12 ECTS-Anrechnungspunkte</i>						
<b>Modul F4</b>	<b>Anwendungsfächer Aufbaumodule: Klinische Psychologie, Neuropsychologie, Gesundheitspsychologie</b>	<b>Typ</b>	<b>ECTS</b>	<b>PF/G WF</b>	<b>KStd.</b>	<b>Sem.</b>
<i>F.4.a.</i>	Spezielle Kapitel der Neuropsychologie	VO SE UE	4	PF	2	5
<i>F.4.b.</i>	Spezielle Kapitel der Klinischen Psychologie	VO SE UE	4	PF	2	6
<i>F.4.c.</i>	Spezielle Kapitel der Gesundheitspsychologie	VO SE	4	PF	2	6

		UE				
Summe: 12 ECTS-Anrechnungspunkte						
<b>Modul F5</b>	<b>Anwendungsfächer Aufbaumodule: Anwendungsbezogene Theorien/Techniken und Methoden</b>	<b>Typ</b>	<b>ECTS</b>	<b>PF/G WF</b>	<b>KStd.</b>	<b>Sem.</b>
<i>F.5.a.</i>	Beratung/Gesprächsführung	UE	4	PF	2	6
<i>F.5.b.</i>	Moderationstechniken, Mediation, Coaching	VU UE	4	PF	2	6
Summe: 8 ECTS-Anrechnungspunkte						
<b>Modul G</b>	<b>Praxis</b>	<b>Typ</b>	<b>ECTS</b>	<b>PF/G WF</b>	<b>KStd.</b>	<b>Sem.</b>
<i>G.a.</i>	Einführung in die Praxisfelder der Psychologie	VU	1	PF	0,5	3
<i>G.b.</i>	Praxis		10	PF		4
Summe: 11 ECTS-Anrechnungspunkte						
<b>Modul H</b>	<b>Forschungsmethodik Aufbaumodul</b>	<b>Typ</b>	<b>ECTS</b>	<b>PF/G WF</b>	<b>KStd.</b>	<b>Sem.</b>
<i>H.a.</i>	Seminar Forschungsmethodik in einem Grundlagen- oder Anwendungsfach	SE	6	GWF	3	6
<i>H.b.</i>	Bachelorarbeit		4	PF		6
Summe: 10 ECTS-Anrechnungspunkte						
			<b>ECTS</b>	<b>PF/F WF</b>	<b>KStd.</b>	<b>Sem.</b>
<b>Untersuchungsscheine</b>			1	PF		1-5
<b>Freie Wahlfächer</b>			15	FWF		1-6
Summe: 16 ECTS-Anrechnungspunkte						

Legende: PF = Pflichtfach, GWF = Gebundenes Wahlfach

Als Voraussetzung für den Besuch der Lehrveranstaltungen aus den einzelnen Modulen gelten die im Anhang I: Modulbeschreibungen enthaltenen Kriterien.

## (2) Freie Wahlfächer

Während der gesamten Dauer des Bachelorstudiums sind frei zu wählende Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 15 ECTS-Anrechnungspunkten zu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrangebot aller anerkannten in- und ausländischen Universitäten, sowie aller inländischen Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen gewählt werden. Weiters besteht die Möglichkeit eine berufsorientierte Praxis im Rahmen der freien Wahlfächer im Ausmaß von maximal 8 Wochen im Sinne einer Vollbeschäftigung (dies entspricht 12 ECTS-Anrechnungspunkten) zu absolvieren. Diese Praxis ist von der Studiendirektorin/dem Studiendirektor zu genehmigen und hat in sinnvoller Ergänzung zum Studium zu stehen (freie Wahlfächer, § 16 Abs. 2 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen). Freie Wahlfächer dienen der Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten sowohl aus dem eigenen Fach nahe stehenden Gebieten, als auch aus Bereichen von allgemeinem Interesse.

Es werden freie Wahlfächer aus den folgenden Bereichen empfohlen:

- das universitätsweite Basismodul,

- Frauen- und Geschlechterforschung,
- Lehrveranstaltungen, die zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen wie Projektmanagement, Personal- und Finanzmanagement, sozialer Kompetenzen dienen,
- Fremdsprachen, insbesondere Vertiefung der Englischkenntnisse.

### (3) Untersuchungsscheine

Als Voraussetzung für die Aufnahme in das Seminar Forschungsmethodik in einem Grundlagen oder Anwendungsfach sind Untersuchungsscheine im Ausmaß von 15 Realstunden zu erwerben. Dies kann vom ersten Semester bis zum Ende des 5. Semesters erfolgen.

### (4) Bachelorarbeit

1. Im Bachelorstudium Psychologie ist im Rahmen des gebundenen Wahlfaches Seminar Forschungsmethodik in einem Grundlagen- oder Anwendungsfach eine eigenständige schriftliche Bachelorarbeit auf empirischer Grundlage zu verfassen (§ 51 Abs. 2 Z 7 und § 80 Abs. 1 UG). Als Empfehlung gilt dafür (frühestens) das dritte Jahr des Bachelorstudiums. Die Bachelorarbeit wird mit 4 ECTS-Anrechnungspunkten bewertet.
2. Mit der Bachelorarbeit soll der Nachweis erbracht werden, dass die Studierenden in der Lage sind innerhalb einer vorgegebenen Frist eine empirische Fragestellung aus dem Fach Psychologie selbständig in Einzelarbeit zu bearbeiten. Das Thema wird im Rahmen eines den Grundlagen oder Anwendungsfächern zugeordneten Seminars Forschungsmethodik durch die Lehrveranstaltungsleiterin/den Lehrveranstaltungsleiter vorgeschlagen. Der/die Studierende kann das Seminar Forschungsmethodik nach Maßgabe des Angebots auswählen. Der Umfang der Arbeit soll max. 5000 Wörter umfassen (exkl. Literaturangaben, Grafiken und Tabellen).
3. Die Aufgabenstellung ist so zu wählen, dass die Bachelorarbeit mit Ende des jeweiligen Semesters abgeschlossen werden kann. Bachelorarbeiten sind von dem Leiter / der Leiterin der Lehrveranstaltung binnen 4 Wochen nach Abgabe zu beurteilen. Es ist ein eigenes Zeugnis auszustellen.

### (5) Praxis und Auslandsstudien

#### 1. Pflichtpraxis

Die facheinschlägige Praxis ist an Einrichtungen zu absolvieren, an denen eine berufserfahrene Person tätig ist, die das Studium der Psychologie abgeschlossen hat. Die Praktikantinnen und Praktikanten sind durch die an der Institution tätige Psychologin oder den an der Einrichtung tätigen Psychologen anzuleiten. Teile der facheinschlägigen Praxis (maximal 120 Stunden) können an Einrichtungen absolviert werden, an denen psychologische Tätigkeiten anfallen, auch wenn keine Psychologin bzw. kein Psychologe an der betreffenden Einrichtung tätig ist. In diesem Fall muss jedoch eine Anleitung durch eine Person mit fachverwandter Ausbildung gewährleistet sein, und es ist vor Antritt der Praxis die schriftliche Zustimmung des/der Vorsitzenden der Curricula-Kommission einzuholen.

Wenn die Absolvierung einer Praxis nicht möglich ist, ist den Studierenden auch die Mitarbeit an laufenden Forschungsprojekten des Institutes anzubieten und anzuerkennen. Für diese gebührt keine finanzielle Entschädigung.

Die Praxis wird mit 10 ECTS-Anrechnungspunkten (dafür müssen 240 Stunden in Organisationen nachgewiesen werden) berechnet.

#### 2. Auslandsstudien

Im Sinne der Steigerung der Mobilität der Studierenden wird empfohlen, Lehrveranstaltungen im Rahmen von Mobilitätsprogrammen auch an ausländischen Universitäten zu absolvieren. Die Teilnahme an Mobilitätsprogrammen ist erst ab dem abgeschlossenen vierten Semester sinnvoll. Als Mobilitätsfenster wird das fünfte, eventuell das sechste Semester empfohlen.

## § 5 Prüfungsordnung

### (1) Lehrveranstaltungsprüfungen

- (a) Über sämtliche Lehrveranstaltungen aus den Pflichtfächern und Gebundenen Wahlfächern gemäß diesem Curriculum ist jeweils eine Lehrveranstaltungsprüfung abzulegen.
- (b) Lehrveranstaltungsprüfungen in Lehrveranstaltungen der Art VO werden ausschließlich als schriftliche Prüfungen abgehalten. Studierende, die eine länger andauernde Behinderung nachweisen, können beim Studiendekan/bei der Studiendekanin beantragen, Lehrveranstaltungsprüfungen auch in mündlicher Form abzulegen.
- (c) Die Beurteilung von Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter erfolgt auf Grund der regelmäßigen Teilnahme und der schriftlichen / mündlichen Leistung. Die Beurteilung aufgrund eines einzigen Prüfungsvorganges ist unzulässig, mit Ausnahme von Wiederholungen gemäß § 13 Abs. 2 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen. Einzelbeiträge können nicht nachgeholt oder wiederholt werden. Sofern derartige Einzelbeiträge jedoch nachweislich unverschuldet (z.B. wegen Krankheit belegt durch ärztliches Attest) nicht erbracht werden konnten, haben die Studierenden das Recht, in einem Zeitraum von höchstens 4 Wochen nach dem letzten Termin der Lehrveranstaltung diese fehlende Leistung nachzubringen. Bei negativer Gesamtbeurteilung sind die Lehrveranstaltungen zur Gänze zu wiederholen.
- (d) Prüfungsverfahren  
Das Prüfungsverfahren ist in der Satzung der Karl-Franzens-Universität (§§ 28–30 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen) geregelt.
- (e) Wiederholung von Prüfungen  
Die Wiederholung von Prüfungen ist im §77 Abs. 1 bis 4 UG und §35 Abs. 1 bis 5 des Satzungsteils Studienrechtliche Bestimmungen der Karl-Franzens-Universität geregelt.

### (2) Abschluss

Der Abschluss des Bachelorstudiums Psychologie erfolgt mit der positiven Beurteilung aller im Curriculum vorgesehenen Lehrveranstaltungsprüfungen (gem. § 4 Abs. 1), der Bachelorarbeit (gem. § 4 Abs. 3), der Pflichtpraxis (gem. § 4 Abs. 4) und der erfolgreichen Absolvierung der Freien Wahlfächer (gem. § 4 Abs. 2).

## § 6 In-Kraft-Treten des Curriculums

Dieses Curriculum tritt mit 1. Oktober 2009 in Kraft.

## § 7 Übergangsbestimmungen

- (1) Studierende, die ihr Diplomstudium Psychologie vor In-Kraft-Treten dieses Curriculums begonnen haben, sind berechtigt, ihr Studium gemäß § 21 Abs. 1 Satzungsteil Studienrechtliche Bestimmungen innerhalb des sich aus den für das Studium vorgesehenen ECTS-Anrechnungspunkten zuzüglich zweier Semester ergebenden Zeitraumes abzuschließen. Dies ist ein Zeitraum von 12 Semestern. Wird

das Studium bis zum Ende des Sommersemesters 2015 nicht abgeschlossen, sind die Studierenden diesem Curriculum in der jeweils gültigen Fassung zu unterstellen.

(2) Prüfungen, die vor In-Kraft-Treten dieses Curriculums abgelegt wurden, sind für das Bachelorstudium durch das zuständige Organ gemäß § 78 UG und entsprechend der Äquivalenzliste anzuerkennen, soweit sie den im Curriculum vorgeschriebenen Prüfungen gleichwertig sind.

(3) Studierende nach dem bisherigen Studienplan sind jederzeit während der Zulassungsfristen berechtigt, sich dem Bachelorstudium zu unterstellen.

## Anhang I

### **Modul A1: Fachspezifisches Basismodul: Psychologie**

<b>Inhalt</b>	<p>Einführung in die Fächer Vermittlung eines ersten Einblicks in das Bachelorstudium der Psychologie, insbesondere in die Fächer desselben; Verdeutlichung der grundlegenden wissenschaftlichen Vorgangsweise im jeweiligen Fach.</p> <p>Inhalte Psychologische Statistik I Häufigkeitsverteilungen, statistische Kennwerte, Darstellung in Tabellen und Grafiken, Standard- und Normwerte, Einführung in die Inferenzstatistik, Schätzen von Populationsparametern, inhaltliche Bedeutung von Kennwerten und inferenzstatistischen Ergebnissen im Rahmen psychologischer Fragestellungen, Einführung in wichtige statistische Konzepte mit besonderem Augenmerk auf deren praktische Bedeutung in der Psychologie und die in der Psychologie übliche Terminologie.</p> <p>Inhalte Allgemeine Psychologie I Theoretische und methodologische Grundlagen der Allgemeinen Psychologie, insbesondere experimentelle und mathematische Grundbegriffe und Forschungsmethoden. Grundlegende, generelle und fundamentale Regelmäßigkeiten des Erlebens und Verhaltens. Theorien, Modelle und experimentelle/empirische Ergebnisse zur Kognitiven Psychologie, insbesondere zu Wahrnehmung, Gedächtnis, Lernen und Wissen, Denken und Problemlösen, Sprache. Anwendungen in Bereichen wie Gedächtnis-, Lern- und Behaltenshilfen, Unterstützung des Problemlösens.</p> <p>Inhalte Biologische Psychologie I Für die Psychologie relevante anatomische Grundlagen und Grundprinzipien der Funktionsweise von Gehirn und Nervensystem, Einführung in die Terminologie der Biologischen Psychologie und in die Themenbereiche, die in weiterführenden Lehrveranstaltungen zur Biologischen Psychologie behandelt werden.</p> <p>Inhalte Entwicklungspsychologie I Grundbegriffe und Theorien der Entwicklungspsychologie (Lern- und Sozialisationstheorien, kognitive Theorien und Informationsverarbeitungstheorien, Familienentwicklungstheorien), pränatale Entwicklung und Entwicklung in der frühen Kindheit (kognitive, körperliche und sozial-emotionale Entwicklung, frühe Eltern-Kind-</p>
---------------	---

	Interaktion).	
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden haben grundlegendes Fachwissen zu Teildisziplinen der Psychologie erworben und haben Einsicht in die historische Bedingtheit psychologischen Wissens erlangt. Sie können grundlegende Verfahren und Konzepte der beschreibenden und schließenden Statistik kritisch-reflektiert anwenden und sie verfügen über grundlegendes Fachwissen bezüglich zentraler Theorien, Fragestellungen, Forschungsmethoden und empirischer Befunde der Allgemeinen Psychologie, Biologischen Psychologie und Entwicklungspsychologie und können diese kritisch bewerten. Sie besitzen ein grundlegendes Verständnis für die Umsetzung psychologischer Fragestellungen in empirische Forschung.</p> <p>Die Studierenden haben die Fähigkeit zu selbständigem systematischem Wissenserwerb und die Fähigkeit zu differenzierendem analytischen Denken.</p>	
<b>Voraussetzungen</b>	Keine	
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Vortrag, e-learning, Fallbeispiele und Problemstellungen	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Jahr	
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Typ</b>	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>ECTS</b>
VO	Einführung in Fächer und Geschichte und Richtungen der Psychologie	3
VO	Psychologische Statistik I	4
VO	Allgemeine Psychologie I	3
VO	Biologische Psychologie I	3
VO	Entwicklungspsychologie I	3

**Modul A2: Fakultätsweites Basismodul: Einführung in die Psychologie und wissenschaftliches Arbeiten**

<b>Inhalt</b>	<p>Tätigkeitsbereiche Vorstellung unterschiedlichster Berufsfelder für PsychologInnen, anhand einiger Beispiele; Überblick über die vielfältigen Berufsmöglichkeiten für PsychologInnen, Überblick über die Inhalte des Psychologen- und des Psychotherapiegesetzes und relevanter Normen.</p> <p>Wissenschaftliches Arbeiten: Forschungsmethoden Vermittlung grundlegender Methodenkenntnisse zur Planung und Beurteilung von psychologischen Untersuchungen; Erwerb von Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Planung und kritischen Bewertung von empirischen Untersuchungen psychologischer Fragestellungen.</p>	
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden haben Kenntnis über die organisatorischen, rechtlichen und berufsethischen Bedingungen verschiedener Felder psychologischer Berufstätigkeit.</p> <p>Die Studierenden kennen zentrale Forschungsmethoden der empirischen Psychologie und sie haben ein Verständnis der Vorzüge und Nachteile spezifischer Methoden entwickelt. Sie sind imstande die Angemessenheit von verwendeten Verfahren und Untersuchungen zu beurteilen und besitzen die Fähigkeit zur Überführung von psychologischen Fragestellungen in valide Erhebungsdesigns. Die Studierenden haben die Fähigkeit zu selbständigem systematischem Wissenserwerb und zu differenzierendem analytischen Denken.</p>	
<b>Voraussetzungen</b>	Keine	
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Vortrag, e-learning, Fallbeispiele und Problemstellungen	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Jahr	
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Typ</b>	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>ECTS</b>
VO	Tätigkeitsbereiche	3
VO	Wissenschaftliches Arbeiten: Forschungsmethoden	4

**Modul B: Statistik / Methoden**

<b>Inhalt</b>	Auswahl, Durchführung, Interpretation statistischer Verfahren: t-Tests, ein- und mehrfaktorielle Varianzanalysen für unabhängige und abhängige Messungen, Chi-Quadrat Tests, nonparametrische Verfahren, Korrelation, einfache und multiple Regression, Faktorenanalyse; Anwendung von Statistiksoftware; Planung und Durchführung von psychologischen Untersuchungen	
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, grundlegende statistische und empirische Forschungsmethoden als wichtige Werkzeuge der Psychologie zu erkennen und professionell anzuwenden. Sie besitzen ein Grundverständnis für die theoretischen Prinzipien wichtiger psychologisch-statistischer Konzepte und Verfahren und deren praktische Bedeutung in der Psychologie.</p> <p>Sie sind in der Lage, für psychologische Fragestellungen aus verschiedenen Anwendungsfeldern der Psychologie und für bestimmte Datenqualitäten geeignete statistische Verfahren auszuwählen und mit Hilfe von Statistiksoftware korrekt durchzuführen. Sie sind in der Lage, Ergebnisse aus psychologischen Untersuchungen und statistischen Tests bezogen auf die jeweilige inhaltliche Fragestellung korrekt zu interpretieren und unter Berücksichtigung von in der Psychologie üblichen formalen Standards darzustellen.</p> <p>Die Studierenden haben die Fähigkeit zu selbständigem systematischem Wissenserwerb und die Fähigkeit zu differenzierendem analytischen Denken, im Team zu arbeiten, Präsentationstechniken anzuwenden, konstruktives Feedback zu geben, Kritik anzunehmen und sich damit auseinander zu setzen, Terminvorgaben einzuhalten.</p>	
<b>Voraussetzungen</b>	<p>Für Psychologische Statistik II: Abschluss aller Lehrveranstaltungen des Moduls A1.</p> <p>Für SE Praktikum für Forschungsmethodik zusätzlich: Abschluss der Lehrveranstaltungen VO Psychologische Statistik II und UE Anwendung statistischer Verfahren am Computer</p>	
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Vortrag, e-learning, Referate, Diskussionen und Fallbeispiele; Anleitung zur Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung, Darstellung des Erarbeiteten in schriftlicher und mündlicher Form.	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Jahr	
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Typ</b>	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>ECTS</b>
VO	Psychologische Statistik II	4
UE	Anwendung statistischer Verfahren am Computer	3
SE	Praktikum für Forschungsmethodik	6

**Modul C : Psychologische Diagnostik und diagnostische Verfahren**

<b>Inhalt</b>	<p>Methodik Grundlagen der psychologischen Messtheorie, Grundprinzipien der Klassischen Testtheorie und der Probabilistischen Testtheorie (PTT): Itemanalyse (Schwierigkeit, Trennschärfe), Überprüfung und Bewertung der Reliabilität und Validität von diagnostischen Verfahren, Normierung eines Tests, Testprofile und Testbatterien; Probabilistische Testmodelle, Parameterschätzung und Modellgeltungstests in der PTT.</p> <p>Psychologische Diagnostik Veranschaulichung von zentralen Charakteristika der verschiedenen Arten diagnostischer Verfahren (z.B. Leistungstests, Persönlichkeitsfragebögen, objektive Persönlichkeitstests, Interview, Verhaltensbeobachtung); Vorstellung und Diskussion ausgewählter Beispiele von Leistungstests, Persönlichkeitsfragebögen, Interessenstests, Verfahren zur Erfassung aktueller Zustände und strukturierte Interviews.</p>	
<b>Lernziele</b>	<p>Den Studierenden sind die grundlegenden Begriffe und Methoden der Psychologischen Diagnostik sowie der psychologischen Testtheorie bekannt. Die Studierenden kennen die theoretischen und methodischen Grundlagen der wichtigsten psychodiagnostischen Verfahren. Die Studierenden sind in der Lage, zentrale Aspekte des diagnostischen Prozesses und der diagnostischen Urteilsbildung zu verstehen, psychologische Testverfahren korrekt anzuwenden sowie deren psychometrische Qualität und praktische Nützlichkeit einzuschätzen.</p> <p>Die Studierenden haben die Fähigkeit zu selbständigem systematischem Wissenserwerb und die Fähigkeit zu differenzierendem analytischen Denken, im Team zu arbeiten, Präsentationstechniken anzuwenden, konstruktives Feedback zu geben, Kritik anzunehmen und sich damit auseinander zu setzen, Terminvorgaben einzuhalten.</p>	
<b>Voraussetzungen</b>	Abschluss aller Lehrveranstaltungen des Moduls A1	
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Vortrag, e-learning; Anleitung zur Anwendung, Auswertung und Interpretation von diagnostischen Verfahren. Darstellung des Erarbeiteten in schriftlicher und mündlicher Form.	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Jahr	
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Typ</b>	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>ECTS</b>
VU	Messtheorie	4
VO	Psychologische Diagnostik	3
VO	Psychologische Testverfahren	3
UE	Übungen zu psychologischen Testverfahren	3

**Modul D1: Grundlagenfächer Teil 1 – Kognitive und biologische Grundlagen des Verhaltens und Erlebens**

<b>Inhalt</b>	<p>Allgemeine Psychologie          Weitere theoretische und methodologische Grundlagen der Allgemeinen Psychologie, insbesondere experimentelle und mathematische Grundbegriffe und Forschungsmethoden. Grundlegende, generelle und fundamentale Regelmäßigkeiten des Erlebens und Verhaltens sowie deren zugrundeliegende Strukturen und Prozesse in verschiedenen psychischen Funktionsbereichen. Theorien, Modelle und experimentelle/empirische Ergebnisse zur Konditionierung, Aufmerksamkeit, Entscheiden und Handeln, Emotion und Motivation, Anwendungen in Bereichen wie Entscheidungsunterstützung, Verhaltenstherapie, Dressur, sensorische Funktionsprüfungen.</p> <p>Biologische Psychologie          Vermittlung grundlegender Prinzipien der Gehirnorganisation und verschiedener funktioneller Systeme sowie von Forschungsmethoden und Forschungsergebnissen der Biologischen Psychologie, vor allem in den Bereichen motorische und sensorische Systeme, Sprache, Aufmerksamkeit und Bewusstsein, Kognition, Lernen und Gedächtnis, Stress, Motivation und Emotion, Drogen und Drogenkonsum, Funktionelle Hemisphärenasymmetrien, Gehirnentwicklung, De- und Regeneration, Methoden der zentralen und peripheren Psychophysiologie.</p>	
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden kennen – auch durch eigene Erfahrungen in Demonstrationen – die wichtigsten Forschungsfelder, Methoden, Theorien und Befunde der Allgemeinen Psychologie und der Biologischen Psychologie und können deren wissenschaftliche und praktische Bedeutung einschätzen.</p> <p>Die Studierenden haben die Fähigkeit zu selbständigem systematischem Wissenserwerb und die Fähigkeit zu differenzierendem analytischen Denken, im Team zu arbeiten, Terminvorgaben einzuhalten.</p>	
<b>Voraussetzungen</b>	Keine	
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Vortrag, e-learning; Übungen und Demonstrationen innerhalb und außerhalb der Lehrveranstaltungen.	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Jahr	
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Typ</b>	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>ECTS</b>
VO	Allgemeine Psychologie II	3
VO	Biologische Psychologie II	3
VU	Demonstrationen und Übungen zur Allgemeinen Psychologie	4

**Modul D2: Grundlagenfächer Teil 2 – Kognitive und biologische Grundlagen des Verhaltens und Erlebens**

<b>Inhalt</b>	<p>Allgemeine Psychologie:          Weitere theoretische und methodologische Grundlagen der Allgemeinen Psychologie, insbesondere experimentelle und mathematische Grundbegriffe und Forschungsmethoden. Grundlegende, generelle und fundamentale Regelmäßigkeiten des Erlebens und Verhaltens sowie deren zugrundeliegende Strukturen und Prozesse in verschiedenen psychischen Funktionsbereichen. Theorien, Modelle und experimentelle/empirische Ergebnisse zur Konditionierung, Aufmerksamkeit, Entscheiden und Handeln, Emotion und Motivation, Anwendungen in Bereichen wie Entscheidungsunterstützung, Verhaltenstherapie, Dressur, sensorische Funktionsprüfungen.</p> <p>Biologische Psychologie:          Vermittlung grundlegender Prinzipien der Gehirnorganisation und verschiedener funktioneller Systeme sowie von Forschungsmethoden und Forschungsergebnissen der Biologischen Psychologie, vor allem in den Bereichen motorische und sensorische Systeme, Sprache, Aufmerksamkeit und Bewusstsein, Kognition, Lernen und Gedächtnis, Stress, Motivation und Emotion, Drogen und Drogenkonsum, Funktionelle Hemisphärenasymmetrien, Gehirnentwicklung, De- und Regeneration, Methoden der zentralen und peripheren Psychophysiologie.</p>	
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden kennen – auch durch eigene Erfahrungen in Demonstrationen - die wichtigsten Forschungsfelder, Methoden, Theorien und Befunde der Allgemeinen Psychologie und der Biologischen Psychologie und können deren wissenschaftliche und praktische Bedeutung einschätzen.</p> <p>Die Studierenden haben die Fähigkeit zu selbstständigem systematischem Wissenserwerb und die Fähigkeit zu differenzierendem analytischen Denken, im Team zu arbeiten, Präsentationstechniken anzuwenden, konstruktives Feedback zu geben, Kritik anzunehmen und sich damit auseinander zu setzen, Terminvorgaben einzuhalten.</p>	
<b>Voraussetzungen</b>	Abschluss aller Lehrveranstaltungen des Moduls A1	
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Vortrag, e-learning, Referate, Diskussionen und Fallbeispiele; Anleitung zur Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung, Darstellung des Erarbeiteten in schriftlicher und mündlicher Form.	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Jahr	
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Typ</b>	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>ECTS</b>
VO SE	Spezielle Kapitel der Allgemeinen Psychologie	3
VO SE	Spezielle Kapitel der Biologischen Psychologie	3
KS	Allgemeine/Biologische Psychologie	4

**Modul E1: Grundlagenfächer Teil 1 – Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse**

<b>Inhalt</b>	<p>Entwicklungspsychologie          Persönlichkeits-, Selbstkonzept-, Identitäts- und soziale Entwicklung (einschließlich Bindungsverhalten) über die Lebensspanne; Entwicklung moralischen Urteils; differentielle Entwicklungspsychologie;</p> <p>Sozialpsychologie          Aufnahme und Verarbeitung sozialer Information; Einstellungen und Einstellungsänderungen: Interaktion und Interdependenz; zwischenmenschliche Beziehungen; soziale Einflüsse; Prozesse innerhalb und zwischen Gruppen.</p> <p>Differentielle Psychologie          Inter- und intraindividuelle Unterschiede im menschlichen Erleben und Verhalten im Leistungsbereich (Kognitive Intelligenz, Praktische Intelligenz, Emotionale Intelligenz, Soziale Kompetenz, Kreativität) und im Persönlichkeitsbereich (Temperamentstypologien, Konstitutionstypologien, Faktorenanalytische Modelle der Persönlichkeit:); Geschlechtsunterschiede; Determinanten interindividueller Unterschiede (Anlage-Umwelt, Verhaltensgenetik).</p>	
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierende kennen die wichtigsten Forschungsfelder, Methoden, Theorien und Befunde der Differentiellen Psychologie, Entwicklungspsychologie und Sozialpsychologie und können deren wissenschaftliche und praktische Bedeutung einschätzen.</p> <p>Die Studierenden haben die Fähigkeit zu selbstständigem systematischem Wissenserwerb und die Fähigkeit zu differenzierendem analytischen Denken.</p>	
<b>Voraussetzungen</b>	Keine	
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Vortrag, e-learning, Fallbeispiele und Problemstellungen	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Jahr	
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Typ</b>	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>ECTS</b>
VO	Entwicklungspsychologie II	3
VO	Sozialpsychologie I	3
VO	Differentielle Psychologie I	3
VO	Sozialpsychologie II	3
VO	Differentielle Psychologie II	3

**Modul E2: Grundlagenfächer Teil 2 – Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse**

<b>Inhalt</b>	<p>Entwicklungspsychologie          Persönlichkeits-, Selbstkonzept-, Identitäts- und soziale Entwicklung (einschließlich Bindungsverhalten) über die Lebensspanne; Entwicklung moralischen Urteils; differentielle Entwicklungspsychologie;</p> <p>Sozialpsychologie          Aufnahme und Verarbeitung sozialer Information; Einstellungen und Einstellungsänderungen: Interaktion und Interdependenz; zwischenmenschliche Beziehungen; soziale Einflüsse; Prozesse innerhalb und zwischen Gruppen. Sozialwissenschaftliche Methoden der Datengewinnung (Fragebogen, Verhaltensbeobachtung, systematische Selbstbeobachtung, Inhaltsanalyse, soziale Netzwerke, implizite Maße)</p> <p>Differentielle Psychologie          Inter- und intraindividuelle Unterschiede im menschlichen Erleben und Verhalten im Leistungsbereich (Kognitive Intelligenz, Praktische Intelligenz, Emotionale Intelligenz, Soziale Kompetenz, Kreativität) und im Persönlichkeitsbereich (Temperamentstypologien, Konstitutionstypologien, Faktorenanalytische Modelle der Persönlichkeit:); Geschlechtsunterschiede; Determinanten interindividueller Unterschiede (Anlage-Umwelt, Verhaltensgenetik).</p>	
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden kennen die wichtigsten Forschungsfelder, Methoden, Theorien und Befunde der Differentiellen Psychologie, Entwicklungspsychologie und Sozialpsychologie und können deren wissenschaftliche und praktische Bedeutung einschätzen.</p> <p>Die Studierenden haben die Fähigkeit zu selbstständigem systematischem Wissenserwerb und die Fähigkeit zu differenzierendem analytischen Denken, im Team zu arbeiten, Präsentationstechniken anzuwenden, konstruktives Feedback zu geben, Kritik anzunehmen und sich damit auseinander zu setzen, Terminvorgaben einzuhalten.</p>	
<b>Voraussetzungen</b>	Abschluss aller Lehrveranstaltungen des Moduls A1; für die VU Sozialwissenschaftliche Methoden: Psychologische Statistik II;	
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Vortrag, e-learning, Referate, Diskussionen und Fallbeispiele; Anleitung zur Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung, Darstellung des Erarbeiteten in schriftlicher und mündlicher Form.	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Jahr	
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Typ</b>	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>ECTS</b>
KS	Gebundenes Wahlfach Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse	4
VU	Sozialwissenschaftliche Methoden	4
VO SE	Gebundenes Wahlfach Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse	4

**Modul F1: Anwendungsfächer Basis: Klinische Psychologie, Neuropsychologie, Gesundheitspsychologie**

<b>Inhalt</b>	<p>Gesundheitspsychologie Geschichte, Gegenstandsbereich und Aufgaben der Gesundheitspsychologie - Prävention und Gesundheitsförderung – Bedeutung von Stressoren und Ressourcen bei psychischen und somatischen Krankheiten; gesundheitspsychologische Diagnostik</p> <p>Klinische Psychologie Geschichte, Gegenstandsbereich und Aufgaben der Klinischen Psychologie - Ausgewählte psychische Störungen: Symptomatologie und Ätiologie - Klassifikationssysteme und klinisch-psychologische Diagnostik</p> <p>Neuropsychologie Einführung in die Grundlagen, Untersuchungsansätze, Forschungsmethoden und inhaltlichen Erkenntnisse der modernen Neuropsychologie und der kognitiven Neurowissenschaften</p>	
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden kennen die grundlegenden Begriffe und Methoden der Anwendungsgebiete der Psychologie und können diese korrekt anwenden. Die Studierenden kennen die wichtigsten Theorien und empirischen Befunde in den oben genannten Fachgebieten und können deren wissenschaftliche und praktische Bedeutung einschätzen.</p> <p>Die Studierenden haben die Fähigkeit zu selbstständigem systematischem Wissenserwerb und die Fähigkeit zu differenzierendem analytischen Denken.</p>	
<b>Voraussetzungen</b>	Keine	
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Vortrag, e-learning, Fallbeispiele und Problemstellungen	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Jahr	
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Typ</b>	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>ECTS</b>
VO	Klinische Psychologie	3
VO	Gesundheitspsychologie	3
VO	Neuropsychologie	3

**Modul F2: Anwendungsfächer Basis: Arbeits-, Organisations-, Umweltpsychologie, Pädagogische Psychologie**

<b>Inhalt</b>	<p>Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie          Geschichte und grundlegende theoretische Konzepte und Methoden der Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie (Ergonomie, Handlung und Motivation, Analyse und Bewertung von Arbeit, Arbeit und Gesundheit, Organisationskonzepte, Organisationsentwicklung, Personalauswahl, Gruppen- und Teamarbeit, Wirkung von Umwelt, Behavior Settings, Konzepte umweltgerechten Verhaltens, Nachhaltigkeit).</p> <p>Pädagogische Psychologie          Geschichte, Gegenstandsbereich und Aufgaben der Pädagogischen Psychologie - Lernen und Wissenserwerb - Lern- und Leistungsmotivation - Psychologie der Lernumwelt - Qualität von Schule und Unterricht - Pädagogisch-psychologische Diagnostik.</p>	
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden kennen die grundlegenden Begriffe und Methoden der Anwendungsgebiete der Psychologie und können diese korrekt anwenden. Die Studierenden kennen die wichtigsten Theorien und empirischen Befunde in den oben genannten Fachgebieten und können deren wissenschaftliche und praktische Bedeutung einschätzen.</p> <p>Die Studierenden haben die Fähigkeit zu selbstständigem systematischem Wissenserwerb und die Fähigkeit zu differenzierendem analytischen Denken.</p>	
<b>Voraussetzungen</b>	Keine	
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Vortrag, e-learning, Fallbeispiele und Problemstellungen	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Jahr	
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Typ</b>	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>ECTS</b>
VO	Pädagogische Psychologie	3
VO	Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie	3

**Modul F3: Anwendungsfächer Aufbaumodule: Arbeits-, Organisations-, Umweltpsychologie, Pädagogische Psychologie, Psychologische Diagnostik**

<b>Inhalt</b>	<p>Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie Veranstaltungen zu Arbeitsanalytischen Methoden, Beanspruchungsmessung einschließlich der Technik psychophysiologischer Messungen, Durchführung und Auswertung von Verhaltensbeobachtungen und Interviews (Kenntnis und Beherrschung der wichtigsten technik- und humanzentrierten Verfahren der Arbeitsanalyse. Kenntnis der wichtigsten Fragebogenverfahren zur Messung subjektiver Beanspruchung), Grundkenntnisse der zentralen Konzepte und Methoden in der Betrieblichen Gesundheitsförderung.</p> <p>Pädagogische Psychologie Instruktionspsychologie, multimediale Lernumgebungen, Praxis pädagogisch-psychologischer Diagnostik, Beratung in pädagogischen Kontexten, Entwicklung, Umsetzung und Evaluation von pädagogischen Projekten (Interventionen, Lernumgebungen), Schulpsychologie.</p> <p>Psychologische Diagnostik Praktische Anwendung und Übung der im Basismodul vermittelten Inhalte: Anwendung und Auswertung unterschiedlicher psychodiagnostischer Verfahren (Anamnese, Interview, Verhaltensbeobachtung, Interessens-, Persönlichkeits- und Leistungstests) in ausgewählten Bereichen der klinischen Diagnostik, pädagogisch-psychologischen Diagnostik, Eignungs- und Leistungsdiagnostik. Einführende Vorstellung der Vorgangsweise bei der Test- bzw. Fragebogenkonstruktion.</p>
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden kennen die grundlegenden Begriffe und Methoden der Anwendungsgebiete der Psychologie und können diese korrekt anwenden. Die Studierenden kennen die wichtigsten Theorien und empirischen Befunde in den oben genannten Fachgebieten und können deren wissenschaftliche und praktische Bedeutung einschätzen und auf Problemstellungen anwenden.</p> <p>Die Studierenden haben die Fähigkeit zu selbstständigem systematischem Wissenserwerb und die Fähigkeit zu differenzierendem analytischen Denken, im Team zu arbeiten, Präsentationstechniken anzuwenden, konstruktives Feedback zu geben, Kritik anzunehmen und sich damit auseinander zu setzen, Terminvorgaben einzuhalten.</p>
<b>Voraussetzungen</b>	<p>Abschluss aller Lehrveranstaltungen der Module A1, A2 Psychologische Diagnostik: Abschluss der VO Psychologische Diagnostik im Modul C Pädagogische Psychologie: Abschluss der VO Pädagogische Psychologie im Modul F2</p>
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	<p>Vortrag, e-learning, Referate, Diskussionen und Fallbeispiele, praktische Übungen innerhalb und außerhalb der Lehrveranstaltungen; Anleitung zur Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung, Darstellung des Erarbeiteten in schriftlicher und mündlicher Form.</p>
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<p>Jedes Jahr</p>

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Typ</b>	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>ECTS</b>
VO SE UE	Spezielle Kapitel der Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie	4
VO SE UE	Spezielle Kapitel der Pädagogischen Psychologie	4
VU UE	Spezielle Kapitel der Psychologischen Diagnostik	4

**Modul F4: Anwendungsfächer Aufbaumodule: Klinische Psychologie, Neuropsychologie, Gesundheitspsychologie**

<b>Inhalt</b>	<p>Klinische Psychologie Vertiefung des Wissens über Symptomatik und Ätiologie spezifischer psychischer Störungen; Einführung in die Gesprächsführung/Beratung in der Klinischen Psychologie.</p> <p>Neuropsychologie Vertiefende Behandlung ausgewählter Themenbereiche: Wissensvertiefung in ausgewählten Forschungsbereichen der Neurowissenschaften und praktischen/klinischen Anwendungsbereichen.</p> <p>Gesundheitspsychologie Wissensvertiefung bezüglich Prävention und Gesundheitsförderung in unterschiedlichen Kontexten.</p>	
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden kennen die grundlegenden Begriffe und Methoden der Anwendungsgebiete der Psychologie und können diese korrekt anwenden. Die Studierenden kennen die wichtigsten Theorien und empirischen Befunde in den oben genannten Fachgebieten und können deren wissenschaftliche und praktische Bedeutung einschätzen und auf Problemstellungen anwenden.</p> <p>Die Studierenden haben die Fähigkeit zu selbstständigem systematischem Wissenserwerb und die Fähigkeit zu differenzierendem analytischen Denken, im Team zu arbeiten, Präsentationstechniken anzuwenden, konstruktives Feedback zu geben, Kritik anzunehmen und sich damit auseinander zu setzen, Terminvorgaben einzuhalten.</p>	
<b>Voraussetzungen</b>	<p>Abschluss aller Lehrveranstaltungen der Module A1, A2 Gesundheitspsychologie: Abschluss der VO Gesundheitspsychologie im Modul F1 Klinische Psychologie: Abschluss der VO Klinische Psychologie im Modul F1 Neuropsychologie: Abschluss der VO Neuropsychologie im Modul F1</p>	
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	<p>Vortrag, e-learning, Referate, Diskussionen und Fallbeispiele, praktische Übungen innerhalb und außerhalb der Lehrveranstaltungen; Anleitung zur Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung, Darstellung des Erarbeiteten in schriftlicher und mündlicher Form.</p>	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<p>Jedes Jahr</p>	
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Typ</b>	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>ECTS</b>
VO SE UE	Spezielle Kapitel der Neuropsychologie	4
VO SE UE	Spezielle Kapitel der Klinischen Psychologie	4
VO SE UE	Spezielle Kapitel der Gesundheitspsychologie	4

**Modul F5: Anwendungsfächer Aufbaumodule: Anwendungsbezogene Theorien/Techniken und Methoden**

<b>Inhalt</b>	Beratung/Gesprächsführung und Moderationstechniken Grundlagen und Modelle der Kommunikation als Basis für Beratung – Kenntnis und Erfahrungen mit den wichtigsten Techniken der Gesprächsführung, Moderation und Mediation. Gesprächsführung als professionelle Kompetenz von Psycholog/inn/en und in speziellen Bereichen wie in der Klinischen und Gesundheitspsychologie, im betrieblichen Kontext und in Anwendungsfeldern der Pädagogischen Psychologie– Abgrenzung verschiedener professioneller Kommunikationsanlässe (Moderation, Beratung, Mediation, Coaching) – Modelle der Beratung - Beratung als Querschnittsmethode in verschiedenen Anwendungsfeldern (Betreuung, Psychotherapie, medizinische Behandlung, Beratung in Arbeitsprozessen, Lern- und Entwicklungsprozessen).	
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden können Techniken der Gesprächsführung anwenden und Gespräche mit Klient/inn/en dem Kommunikationsanlass entsprechend planen, durchführen und analysieren. Die Studierenden können Lern- und Arbeitsprozesse arbeitsteilig planen und gestalten. Die Studierenden haben die Fähigkeit zu selbstständigem systematischem Wissenserwerb und die Fähigkeit zu differenzierendem analytischen Denken, im Team zu arbeiten, Präsentationstechniken anzuwenden, konstruktives Feedback zu geben, Kritik anzunehmen und sich damit auseinander zu setzen, Terminvorgaben einzuhalten.	
<b>Voraussetzungen</b>	Abschluss aller Lehrveranstaltungen der Module A1, A2, F1, F2	
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Vortrag, e-learning, Referate, Diskussionen und Fallbeispiele, praktische Übungen innerhalb und außerhalb der Lehrveranstaltungen.	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Jahr	
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Typ</b>	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>ECTS</b>
UE	Beratung/Gesprächsführung	4
VU UE	Moderationstechniken, Mediation, Coaching	4

**Modul G: Praxis**

<b>Inhalt</b>	<p>Einführung in die Praxisfelder der Psychologie  Information über verschiedene Felder psychologischer Berufstätigkeit sowie über deren organisatorische, rechtliche und berufsethische Bedingungen. Erarbeitung von Strategien zur Suche von Praxisstellen, zur Bewerbung und Entscheidung. Anwendung durch Auswahl bestimmter Arbeitsbereiche nach dem jeweiligen Interesse; Auswahl und Aufnahme der Kontakte zu Praxisstellen. Vorbereitung auf die berufspraktische Tätigkeit mit Unterstützung der Seminarleiterin bzw. des Seminarleiters.</p> <p>Praxis  Die Studierenden sind für insgesamt 240 Stunden (wahlweise zusammenhängend oder in zwei Praxisstellen) in einem bzw. zwei Feldern der Psychologie tätig. Erstellung eines Berichts über ihre Tätigkeit im Anschluss an die Praxis.</p>	
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden haben ein erstes Verständnis für die besonderen Merkmale einer wissenschaftlich fundierten Berufspraxis. Die Studierenden sind mit allgemeinen Anforderungen des Berufsalltags vertraut. Sie haben die Fähigkeit mit anderen zu kooperieren, Verantwortung anderen Menschen gegenüber wahrzunehmen. Sie haben die Fähigkeit konstruktives Feedback zu geben, Kritik anzunehmen und sich damit auseinander zu setzen, Terminvorgaben einzuhalten. Sie haben durch Reflexion ihrer praktischen Erfahrungen und Probleme eine höhere Entscheidungs- und Handlungskompetenz über die Berufsfelder in der Psychologie.</p>	
<b>Voraussetzungen</b>	<p>Einführung in die Praxisfelder der Psychologie: Abschluss aller Lehrveranstaltungen der Module A1, A2</p> <p>Praxis: Abschluss der Lehrveranstaltungen: VU Einführung in die Praxisfelder der Psychologie, VO Psychologische Statistik II, UE Anwendung statistischer Verfahren am Computer, VU Messtheorie, VO Psychologische Diagnostik.</p>	
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	<p>Einführung in die Praxisfelder der Psychologie: Vortrag, e-learning, Referate, Diskussionen und Fallbeispiele;</p> <p>Praxis: Einsatz psychologischer Kenntnisse in beruflichen Anwendungsfeldern;</p>	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<p>Einführung in die Praxisfelder der Psychologie: Jedes Semester.  Praxis: Die Leistungen sind als Blockpraktikum und/oder studienbegleitend (in Teilzeit) zu absolvieren.</p>	
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Typ</b>	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>ECTS</b>
VU	Einführung in die Praxisfelder der Psychologie	1
	Praxis	10

**Modul H: Forschungsmethodik Aufbaumodul**

<b>Inhalt</b>	Selbstständige Planung und Durchführung einer wissenschaftlich-fundierte, in der Regel empirisch orientierten Forschungsarbeit auf der Basis einer fundierten Literaturbearbeitung; statistische Auswertung und Interpretation der erhobenen Daten; schriftliche Dokumentation der Arbeit entsprechend den fachwissenschaftlichen Standards.	
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden können quantitative Methoden auf eine empirische Fragestellung anwenden, Datensätze erstellen und pflegen sowie mit spezieller statistischer Software analysieren. Sie haben die Fähigkeit eigene Forschungsergebnisse in Relation zu Theorie und/oder Anwendung zu bewerten. Die Studierenden sind imstande wissenschaftliches Arbeiten zu organisieren, Präsentationstechniken anzuwenden, sich zu präsentieren, Fragestellungen, Ideen und Überlegungen vorzustellen und zu verteidigen, konstruktives Feedback zu geben, Kritik anzunehmen und sich damit auseinander zu setzen, Terminvorgaben, ökonomisches Zeitmanagement zu bewältigen.	
<b>Voraussetzungen</b>	Abschluss aller Lehrveranstaltungen der Module A1, A2, B, C, D1, D2, E1, F1, F2	
<b>Lehr- und Lernaktivitäten, -methoden</b>	Anleitung zur Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung und zur Darstellung des Erarbeiteten in schriftlicher und mündlicher Form; Selbstständiges Verfassen der Bachelorarbeit.	
<b>Häufigkeit des Angebots</b>	Jedes Semester.	
<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Typ</b>	<b>Veranstaltungstitel</b>	<b>ECTS</b>
SE	Seminar Forschungsmethodik in einem Grundlagen- oder Anwendungsfach	6
	Bachelorarbeit	4

**Anhang II****Musterstudienablauf gegliedert nach Semestern**

<b>Modul- / LV- code</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>Typ</b>	<b>ECTS</b>	<b>PF/ GWF/ FWF</b>
<b>1. Semester</b>				
<i>A.1.a.</i>	Einführung in Fächer und Geschichte und Richtungen der Psychologie	VO	3	PF
<i>A.1.b.</i>	Psychologische Statistik I	VO	4	PF
<i>A.1.c.</i>	Allgemeine Psychologie I	VO	3	PF
<i>A.1.d.</i>	Biologische Psychologie I	VO	3	PF
<i>A.1.e.</i>	Entwicklungspsychologie I	VO	3	PF
<i>A.2.a.</i>	Tätigkeitsbereiche	VO	3	PF
<i>F.1.a.</i>	Klinische Psychologie	VO	3	PF
	Freie Wahlfächer		8	FWF
<b>2. Semester</b>				
<i>A.2.b.</i>	Wissenschaftliches Arbeiten: Forschungsmethoden	VO	4	PF
<i>B.a.</i>	Psychologische Statistik II	VO	4	PF
<i>B.b.</i>	Anwendung statistischer Verfahren am Computer	UE	3	PF
<i>D.1.a.</i>	Allgemeine Psychologie II	VO	3	PF
<i>D.1.b.</i>	Biologische Psychologie II	VO	3	PF
<i>E.1.a.</i>	Entwicklungspsychologie II	VO	3	PF
<i>E.1.b.</i>	Sozialpsychologie I	VO	3	PF
<i>E.1.c.</i>	Differentielle Psychologie I	VO	3	PF
<i>F.1.b.</i>	Gesundheitspsychologie	VO	3	PF
	Freie Wahlfächer		1	FWF
<b>3. Semester</b>				
<i>C.a.</i>	Messtheorie	VU	4	PF
<i>C.b.</i>	Psychologische Diagnostik	VO	3	PF
<i>D.1.c.</i>	Demonstrationen und Übungen zur Allgemeinen Psychologie	VU	4	PF
<i>D.2.a.</i>	Spezielle Kapitel der Allgemeinen Psychologie	VO SE	3	PF
<i>D.2.b.</i>	Spezielle Kapitel der Biologischen Psychologie	VO SE	3	PF
<i>E.1.d.</i>	Sozialpsychologie II	VO	3	PF
<i>E.1.e.</i>	Differentielle Psychologie II	VO	3	PF
<i>F.2.a.</i>	Pädagogische Psychologie	VO	3	PF
<i>F.1.c.</i>	Neuropsychologie	VO	3	PF
<i>G.a.</i>	Einführung in die Praxisfelder der Psychologie	VU	1	PF
<b>4. Semester</b>				
<i>B.c.</i>	Praktikum für Forschungsmethodik	SE	6	PF
<i>C.c.</i>	Psychologische Testverfahren	VO	3	PF
<i>D.2.c.</i>	Gebundenes Wahlfach Allgemeine/Biologische Psychologie	KS	4	GWF
<i>E.2.a.</i>	Gebundenes Wahlfach Grundlagen intra- und interpersoneller	KS	4	GWF

	Prozesse			
<i>F.2.b.</i>	Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie	VO	3	PF
<i>G.b.</i>	Praxis		10	PF
5. Semester				
<i>C.d.</i>	Übungen zu Psychologischen Testverfahren	UE	3	PF
<i>E.2.b.</i>	Sozialwissenschaftliche Methoden	VU	4	PF
<i>F.3.a.</i>	Spezielle Kapitel der Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie	VO SE UE	4	PF
<i>F.3.b.</i>	Spezielle Kapitel der Pädagogischen Psychologie	VO SE UE	4	PF
<i>F.3.c.</i>	Spezielle Kapitel der Psychologischen Diagnostik	VU UE	4	PF
<i>F.4.a.</i>	Spezielle Kapitel der Neuropsychologie	VO SE UE	4	PF
	Untersuchungsscheine		1	PF
	Freie Wahlfächer		2	FWF
6. Semester				
<i>E.2.c.</i>	Gebundenes Wahlfach Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse	VO SE	4	GWF
<i>F.4.b.</i>	Spezielle Kapitel der Klinischen Psychologie	VO SE UE	4	PF
<i>F.4.c.</i>	Spezielle Kapitel der Gesundheitspsychologie	VO SE UE	4	PF
<i>F.5.a.</i>	Beratung/Gesprächsführung	UE	4	PF
<i>F.5.b.</i>	Moderationstechniken, Mediation, Coaching	VU UE	4	PF
	Freie Wahlfächer		4	FWF
<i>H.a.</i>	Seminar Forschungsmethodik in einem Grundlagen- oder Anwendungsfach	SE	6	GWF
<i>H.b.</i>	Bachelorarbeit		4	

Legende: PF = Pflichtfach, GWF = Gebundenes Wahlfach, FWF = Freies Wahlfach

**Anhang III****Äquivalenzliste Diplomstudium Psychologie (2002/2007) → Bachelorstudium Psychologie (2009)**

Gleichwertigkeit der Lehrveranstaltungen/Prüfungen nach dem Diplomstudium Psychologie 2002/2007 bei Übertritt in das Bachelorstudium Psychologie 2009

Diplomstudium Psychologie 2007			Bachelorstudium Psychologie 2009			
Lehrveranstaltungen/ Prüfungen	KSt d.	EC TS	Mod. code	Lehrveranstaltungen/ Prüfungen	KSt d.	ECT S
<b>Einführung in die Psychologie</b>						
Einführung in die Fächer der Psychologie und	1	1,5	A.1.a.	Einführung in Fächer und Geschichte und Richtungen der Psychologie VO	2	3
Geschichte und Richtungen der Psychologie	1	1,5				
Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und	1	1,5	A.2.a.	Tätigkeitsbereiche VO	2	3
Tätigkeitsbereiche, Berufsfelder, gesetzl. Rahmenbedingungen	1	1,5				
<b>Allgemeine Psychologie</b>						
Allgemeine Psychologie I VU	2	3	D.2.a.	Spezielle Kapitel der Allgemeinen Psychologie VO, SE	2	3
Allgemeine Psychologie II VO	2	3	A.1.c.	Allgemeine Psychologie I VO	2	3
Allgemeine Psychologie III VO	2	3	D.1.a.	Allgemeine Psychologie II VO	2	3
Demonstrationen und Übungen zur Allgemeinen Psychologie VU	2	4	D.1.c.	Demonstrationen und Übungen zur Allgemeinen Psychologie VU	2	4
Empirisches Seminar zur Allgemeinen Psychologie ES	2	4	D.2.c.	Gebundenes Wahlfach Allgemeine/Biologische Psychologie KS	2	4
<b>Methodenlehre</b>						
Psychologische Statistik I VO	2	3	A.1.b.	Psychologische Statistik I VO	2	4
Psychologische Statistik II VO	2	3	B.a.	Psychologische Statistik II VO	2	4
Anwendung statistischer Verfahren am Computer UE	2	3	B.b.	Anwendung statistischer Verfahren am Computer UE	2	3
Psychologische Forschungsmethodik I VO	2	3	A.2.b.	Wissenschaftliches Arbeiten: Forschungsmethoden VO	2	4
Psychologische Forschungsmethodik II SE	3	6	B.c.	Praktikum für Forschungsmethodik SE	3	6
Untersuchungsscheine		1		Untersuchungsscheine		1
<b>Entwicklungspsychologie</b>						
Entwicklungspsychologie I VO	2	3	A.1.e.	Entwicklungspsychologie I VO	2	3
Entwicklungspsychologie II VO	2	3	E.1.a.	Entwicklungspsychologie II VO	2	3
Spezielle Kapitel der	2	3	E.2.c.	Gebundenes Wahlfach Grundlagen	2	4

Entwicklungspsychologie VO VU				intra- und interpersoneller Prozesse VO, SE; auch für E.2.a. anrechenbar		
<b>Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie</b>						
Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie I VO	2	3	E.1.c.	Differentielle Psychologie I VO	2	3
Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie II VO	2	3	E.1.e.	Differentielle Psychologie II VO	2	3
Empirisches Seminar zur Differentiellen Psychologie ES	2	4	E.2.a.	Gebundenes Wahlfach Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse KS	2	4
Einführung in die Psychologische Geschlechterforschung VU	2	4	E.2.c.	Gebundenes Wahlfach Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse VO, SE	2	4
<b>Biologische Psychologie</b>						
Biologische Psychologie I VO	2	3	A.1.d.	Biologische Psychologie I VO	2	3
Biologische Psychologie II VU	3	6	D.1.b.	Biologische Psychologie II VO	2	3
Biologische Psychologie III VU	3	6	F.1.c.	Neuropsychologie VO	2	3
Wahlpflicht aus Biologischer Psychologie	2	4	D.2.b.	Spezielle Kapitel der Biologischen Psychologie VO, SE	2	3
<b>Sozialpsychologie</b>						
Sozialpsychologie I VO	2	3	E.1.b.	Sozialpsychologie I VO	2	3
Sozialpsychologie II VO	2	3	E.1.d.	Sozialpsychologie II VO	2	3
Sozialwissenschaftliche Methoden VU	2	4	E.2.b.	Sozialwissenschaftliche Methoden VU	2	4
Seminar zur Sozialpsychologie SE	2	4	E.2.c.	Gebundenes Wahlfach Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse VO, SE	2	4
Spezielle Kapitel der Sozialpsychologie VO VU	2	4	E.2.c.	Gebundenes Wahlfach Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse VO, SE	2	4
<b>Wahlpflichtveranstaltungen</b>						
Allgemeine Psychologie VO VU ES SE UE	2	4	D.2.c.	Gebundenes Wahlfach Allgemeine/ Biologische Psychologie KS	2	4
Entwicklungspsychologie VO VU ES SE UE	2	4	E.2.c.	Gebundenes Wahlfach Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse VO, SE	2	4
Differentielle und Persönlichkeitspsychologie VO VU ES SE UE	2	4	E.2.c.	Gebundenes Wahlfach Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse VO, SE	2	4
Biologische Psychologie VO VU ES SE UE	2	4	F.4.a.	Spezielle Kapitel der Neuropsychologie VO, SE, UE	2	4
Biologische Psychologie VO VU ES SE UE	2	4	D.2.c.	Gebundenes Wahlfach Allgemeine/ Biologische Psychologie KS	2	4
Sozialpsychologie VO VU ES SE	2	4	E.2.c.	Gebundenes Wahlfach Grundlagen	2	4

UE				intra- und interpersoneller Prozesse VO, SE		
<b>Forschungs- und Evaluationsmethoden</b>						
Psychologische Forschungsmethodik III ES	3	6	H.a	Seminar Forschungsmethodik in einem Grundlagen- oder Anwendungsfach SE. Die Bachelorarbeit kann in der Lehrveranstaltung Psychologische Forschungsmethodik erstellt werden, sie ist speziell anzumelden bei dem/der LVL und als Einzelarbeit durchzuführen.	3	6
<b>Psychologische Diagnostik</b>						
Theorie und Konstruktion psychologischer Tests VO VU	3	5	C.a.	Messtheorie VU	2	4
Konstruktion psychologischer Tests UE	2	3	F.3.c.	Spezielle Kapitel der Psychologischen Diagnostik VU, UE	2	4
Psychologische Diagnostik VO	2	3	C.b.	Psychologische Diagnostik VO	2	3
Psychologische Testverfahren VO	2	3	C.c.	Psychologische Testverfahren VO	2	3
UE zu Psychologischen Testverfahren UE	2	3	C.d.	Übungen zu Psychologischen Testverfahren UE	2	3
<b>Anwendungsbereich Arbeits-, Organisations-, Umwelt- und Wirtschaftspsychologie</b>						
Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie I VO	2	3	F.2.b.	Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie VO	2	3
Spezielle Kapitel der Arbeitspsychologie VO VU SE ES	2	4	F.3.a.	Spezielle Kapitel der Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie VO, SE, UE	2	4
Spezielle Kapitel der Organisationspsychologie VO VU SE ES	2	4	F.3.a.	Spezielle Kapitel der Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie VO, SE, UE	2	4
Spezielle Kapitel der Umweltpsychologie VO VU SE ES	2	4	F.3.a.	Spezielle Kapitel der Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie VO, SE, UE	2	4
Spezielle Kapitel der Wirtschaftspsychologie VO VU SE ES	2	4	F.3.a.	Spezielle Kapitel der Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie VO, SE, UE	2	4
<b>Anwendungsbereich Klinische Psychologie, Psychiatrie, Gesundheitspsychologie</b>						
Klinische Psychologie I VO	2	3	F.1.a.	Klinische Psychologie VO	2	3
Gesundheitspsychologie VO	2	3	F.1.b.	Gesundheitspsychologie VO	2	3
SE zur Klinischen Psychologie SE	2	4	F.4.b.	Spezielle Kapitel der Klinischen Psychologie VO, SE, UE	2	4
SE zur Klinischen Psychologie SE: Notfallpsychologie	2	4	F.5.a. F.5.b.	Beratung/Gesprächsführung UE oder Moderationstechniken, Mediation, Coaching VU, UE	2	4

SE zur Gesundheitspsychologie SE: Gesundheitspsychologische Projektarbeit oder Geschlechtsspezifisches Gesundheitshandeln	2	4	F.4.c.	Spezielle Kapitel der Gesundheitspsychologie VO, SE, UE	2	4
Spezielle Kapitel der Arbeitspsychologie VO VU SE ES: Methoden der betrieblichen Gesundheitsförderung	2	4	F.4.c.	Spezielle Kapitel der Gesundheitspsychologie VO, SE, UE	2	4
Therapeutische Verfahren: Krisenintervention	2	4	F.5.a. F.5.b.	Beratung/Gesprächsführung UE oder Moderationstechniken, Mediation, Coaching VU, UE	2	4
<b>Anwendungsbereich Pädagogische Psychologie und Bildungsforschung</b>						
Pädagogische Psychologie und Bildungsforschung I VO	2	3	F.2.a.	Pädagogische Psychologie VO	2	3
Spezielle Kapitel der Pädagogischen Psychologie VO VU SE UE	2	4	F.3.b.	Spezielle Kapitel der Pädagogischen Psychologie VO, SE, UE	2	4
Spezielle Kapitel der Bildungsforschung VO VU SE UE	2	4	F.5.b.	Moderationstechniken, Mediation, Coaching VU, UE	2	4
<b>Grundlagenvertiefung</b>						
Vertiefung Biologische Psychologie VO VU SE ES UE	2	4	F.4.a.	Spezielle Kapitel der Neuropsychologie, VO, SE, UE	2	4
Vertiefung Sozialpsychologie VO VU SE ES UE: Konflikt, Verhandlung, Vermittlung oder Kommunikation und Konfliktmanagement	2	4	F.5.a.	Beratung/Gesprächsführung UE	2	4
Vertiefung Sozialpsychologie VO VU SE ES UE: Konflikt, Verhandlung, Vermittlung oder Kommunikation und Konfliktmanagement	2	4	F.5.b.	Moderationstechniken, Mediation, Coaching VU, UE	2	4
<b>Anwendungsvertiefung</b>						
Spezielle Kapitel der Psychologischen Diagnostik VO VU SE UE	2	4	F.3.c.	Spezielle Kapitel der Diagnostik, VU, UE	2	4
Spezielle Kapitel der Organisationspsychologie VO VU SE ES UE: Konfliktmanagement am Arbeitsplatz oder Gesprächsführung in Unternehmen	2	4	F.5.a.	Beratung/Gesprächsführung UE	2	4

Spezielle Kapitel der Organisationspsychologie VO VU SE ES UE: Konfliktmanagement am Arbeitsplatz oder Gesprächsführung in Unternehmen	2	4	F.5.b.	Moderationstechniken, Mediation, Coaching VU, UE	2	4
<b>Facheinschlägige Praxis</b>						
Planung und Durchführung der facheinschlägigen Praxis VU	1	2	G.a	Einführung in die Praxisfelder der Psychologie VU	0,5	1
Praxis		10	G.b.	Praxis		10

### Äquivalenzliste Bachelorstudium Psychologie (2009) → Diplomstudium Psychologie (2002/2007)

Gleichwertigkeit der Lehrveranstaltungen/Prüfungen nach dem Bachelorstudienplan Psychologie 2009 bei Verbleib im Studienplan des Diplomstudiums Psychologie 2002/2007

Bachelorstudium Psychologie 2009				Diplomstudium Psychologie 2007		
Mod. code	Lehrveranstaltungen/Prüfungen	KStd	ECT S	Lehrveranstaltungen/Prüfungen	KStd	ECT S
<b>Fachspezifisches Basismodul</b>						
A.1.a	Einführung in Fächer und Geschichte und Richtungen der Psychologie VO	2	3	Einführung in die Fächer der Psychologie und	1	1,5
				Geschichte und Richtungen der Psychologie	1	1,5
A.1.b	Psychologische Statistik I VO	2	4	Psychologische Statistik I VO	2	3
A.1.c	Allgemeine Psychologie I VO	2	3	Allgemeine Psychologie II VO	2	3

.						
A.1.d	Biologische Psychologie I VO	2	3	Biologische Psychologie I VO	2	3
A.1.e	Entwicklungspsychologie I VO	2	3	Entwicklungspsychologie I VO	2	3
<b>Fakultätsweites Basismodul</b>						
A.2.a	Tätigkeitsbereiche VO	2	3	Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und Tätigkeitsbereiche, Berufsfelder, gesetzl. Rahmenbedingungen	1	1,5
					1	1,5
A.2.b	Wissenschaftliches Arbeiten: Forschungsmethoden VO	2	4	Psychologische Forschungsmethodik I VO	2	3
<b>Modul B, Statistik / Methoden</b>						
B.a.	Psychologische Statistik II VO	2	4	Psychologische Statistik II VO	2	3
B.b.	Anwendung statistischer Verfahren am Computer UE	2	3	Anwendung statistischer Verfahren am Computer UE	2	3
B.c.	Praktikum für Forschungsmethodik SE	3	6	Psychologische Forschungsmethodik II SE	3	6
<b>Modul C, Psychologische Diagnostik und diagnostische Verfahren</b>						
C.a.	Messtheorie VU	2	4	Theorie und Konstruktion psychologischer Tests VO VU	3	5
C.b.	Psychologische Diagnostik VO	2	3	Psychologische Diagnostik VO	2	3
C.c.	Psychologische Testverfahren VO	2	3	Psychologische Testverfahren VO	2	3
C.d.	Übungen zu Psychologischen Testverfahren UE	2	3	UE zu Psychologischen Testverfahren UE	2	3
<b>Modul D1, Grundlagenfächer Teil 1 – Kognitive und biologische Grundlagen des Verhaltens und Erlebens</b>						
D.1.a	Allgemeine Psychologie II VO	2	3	Allgemeine Psychologie III VO	2	3
D.1.b	Biologische Psychologie II VO	2	3	Biologische Psychologie II VU	3	6
D.1.c	Demonstrationen und Übungen zur Allgemeinen Psychologie VU	2	4	Demonstrationen und Übungen zur Allgemeinen Psychologie VU	2	4
<b>Modul D2, Grundlagenfächer Teil 2 – Kognitive und biologische Grundlagen des Verhaltens und Erlebens</b>						
D.2.a	Spezielle Kapitel der Allgemeinen Psychologie VO, SE	2	3	Allgemeine Psychologie I VU	2	3
D.2.b	Spezielle Kapitel der Biologischen Psychologie VO, SE	2	3	Wahlpflicht aus Biologischer Psychologie VO VU ES SE UE	2	4
D.2.c	Gebundenes Wahlfach Allgemeine/ Biologische Psychologie: Allgemeine Psychologie KS	2	4	Empirisches Seminar zur Allgemeinen Psychologie ES oder Wahlpflicht aus Allgemeine Psychologie VO VU ES SE UE	2	4
D.2.c	Gebundenes Wahlfach Allgemeine/ Biologische Psychologie: Biologische	2	4	Wahlpflicht aus Biologischer Psychologie VO VU ES SE UE	2	4

	Psychologie KS					
<b>Modul E1, Grundlagenfächer Teil 1 – Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse</b>						
E.1.a.	Entwicklungspsychologie II VO	2	3	Entwicklungspsychologie II VO	2	3
E.1.c.	Differentielle Psychologie I VO	2	3	Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie I VO	2	3
E.1.b.	Sozialpsychologie I VO	2	3	Sozialpsychologie I VO	2	3
E.1.d.	Sozialpsychologie II VO	2	3	Sozialpsychologie II VO	2	3
E.1.e.	Differentielle Psychologie II VO	2	3	Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie II VO	2	3
<b>Modul E2, Grundlagenfächer Teil 2 – Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse</b>						
E.2.a.	Gebundenes Wahlfach Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse: Differentielle Psychologie KS	2	4	Empirisches Seminar zur Differentiellen Psychologie ES	2	4
E.2.b.	Sozialwissenschaftliche Methoden VU	2	4	Sozialwissenschaftliche Methoden VU	2	4
E.2.c.	Gebundenes Wahlfach Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse: Entwicklungspsychologie VO, SE	2	4	Spezielle Kapitel der Entwicklungspsychologie VO VU	2	3
E.2.c.	Gebundenes Wahlfach Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse: Sozialpsychologie VO, SE	2	4	Seminar zur Sozialpsychologie SE oder Spezielle Kapitel der Sozialpsychologie VO VU	2	4
E.2.c.	Gebundenes Wahlfach Grundlagen intra- und interpersoneller Prozesse VO, SE	2	4	Wahlpflicht aus Entwicklungspsychologie VO VU ES SE UE oder Wahlpflicht aus Differentielle und Persönlichkeitspsychologie VO VU ES SE UE oder Wahlpflicht aus Sozialpsychologie VO VU ES SE UE oder Einführung in die psychologische Geschlechterforschung VU	2	4
<b>Modul F1, Anwendungsfächer Basis: Klinische Psychologie, Neuropsychologie, Gesundheitspsychologie</b>						
F.1.a.	Klinische Psychologie VO	2	3	Klinische Psychologie I VO	2	3
F.1.b.	Gesundheitspsychologie VO	2	3	Gesundheitspsychologie VO	2	3
F.1.c.	Neuropsychologie VO	2	3	Biologische Psychologie III VU	3	6
<b>Modul F2, Anwendungsfächer Basis: Arbeits-, Organisations-, Umweltpsychologie, Pädagogische Psychologie</b>						
F.2.a.	Pädagogische Psychologie VO	2	3	Pädagogische Psychologie und Bildungsforschung I VO	2	3
F.2.b.	Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie VO	2	3	Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie I VO	2	3

<b>Modul F3, Anwendungsfächer Aufbaumodule: Arbeits-, Organisations-, Umweltpsychologie, Pädagogische Psychologie, Diagnostik</b>						
F.3.a.	Spezielle Kapitel der Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie VO, SE, UE	2	4	Spezielle Kapitel der Arbeitspsychologie VO VU SE ES	2	4
F.3.a.	Spezielle Kapitel der Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie VO, SE, UE	2	4	Spezielle Kapitel der Organisationspsychologie VO VU SE ES	2	4
F.3.a.	Spezielle Kapitel der Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie VO, SE, UE	2	4	Spezielle Kapitel der Umweltpsychologie VO VU SE ES	2	4
F.3.a.	Spezielle Kapitel der Arbeits-, Organisations- und Umweltpsychologie VO, SE, UE	2	4	Spezielle Kapitel der Wirtschaftspsychologie VO VU SE ES	2	4
F.3.b.	Spezielle Kapitel der Pädagogischen Psychologie VO, SE, UE	2	4	Spezielle Kapitel der Pädagogischen Psychologie VO VU SE UE	2	4
F.3.c.	Spezielle Kapitel der Psychologischen Diagnostik VU UE	2	4	Konstruktion psychologischer Tests UE	2	3
<b>Modul F4, Anwendungsfächer Aufbaumodule: Klinische Psychologie, Neuropsychologie, Gesundheitspsychologie</b>						
F.4.a.	Spezielle Kapitel der Neuropsychologie, VO, SE, UE	2	4	Wahlpflicht aus Biologischer Psychologie VO VU SE UE	2	4
F.4.b.	Spezielle Kapitel der Klinischen Psychologie VO, SE, UE	2	4	SE zur Klinischen Psychologie SE	2	4
F.4.c.	Spezielle Kapitel der Gesundheitspsychologie VO, SE, UE	2	4	SE zur Gesundheitspsychologie SE	2	4
<b>Modul F5, Anwendungsfächer Aufbaumodule: Anwendungsbezogene Theorien/Techniken und Methoden</b>						
F.5.a.	Beratung/Gesprächsführung UE	2	4	Spezielle Kapitel der Organisationspsychologie VO VU SE ES	2	4
F.5.a.	Beratung/Gesprächsführung UE	2	4	Spezielle Kapitel der Arbeitspsychologie VO VU SE ES	2	4
F.5.a.	Beratung/Gesprächsführung UE	2	4	Vertiefung Sozialpsychologie VO VU SE ES UE	2	4
F.5.b.	Moderationstechniken, Mediation, Coaching VU, UE	2	4	Spezielle Kapitel der Organisationspsychologie VO VU SE ES	2	4
F.5.b.	Moderationstechniken, Mediation, Coaching VU, UE	2	4	Spezielle Kapitel der Arbeitspsychologie VO VU SE ES	2	4
F.5.b.	Moderationstechniken, Mediation, Coaching VU, UE	2	4	Vertiefung Sozialpsychologie VO VU SE ES UE	2	4
F.5.b.	Moderationstechniken, Mediation, Coaching VU, UE	2	4	Spezielle Kapitel der	2	4

	Coaching VU, UE			Bildungsforschung VO VU SE UE		
<b>Modul G, Praxis</b>						
G.a	Einführung in die Praxisfelder der Psychologie VU	0,5	1	Planung und Durchführung der facheinschlägigen Praxis VU	1	2
G.b	Praxis		10	Praxis		10
<b>Modul H, Forschungsmethodik Aufbaumodul</b>						
H.a.	Seminar Forschungsmethodik in einem Grundlagen oder Anwendungsfach SE	3	6	Psychologische Forschungsmethodik III ES	3	6